

Vorstand des TV Jahn Kapellen formulierte seine Planungen für das neue Jahr

/ Erste Volleyball-Jugendabteilung im Stadtgebiet / Vorbereitungen fürs „Hundertjährige“

## Kapellener Turner wollen eine „Grevenbroicher Marktlücke“ schließen

**Kapellen.** Seine erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre will der TV Jahn Kapellen auch 2003 mit Elan fortsetzen. Wie Präsident Wilfried Schmitt jetzt erklärte, gibt es „Ansätze und Planungen hierzu in vielen Bereichen“. Besonders großen Stellenwert hat im neuen Jahr wieder die Förderung der Jugendarbeit, wobei die Verantwortlichen beabsichtigen, eine neue Jugendmannschaft in die Volleyball-Abteilung zu integrieren. Denkbar seien in diesem Zusammenhang auch eventuelle Kooperationen mit Schulen.

Seine Zielvorstellungen für 2003 formulierten die Turner beim Neujahrsempfang in der Geschäftsstelle an der Schubertstraße. Mit von der Partie war beim Jahresauftakt auch Cornelius Tupp, dem mit 82 Jahren ältesten Mitglied des TV Jahn, der dem traditionsreichen Club seit mittlerweile 75 Jahren die Treue hält. Auch Ehrenpräsident Willi Schmitz und Ehrenpräsi-



Der Vorstand des TV formulierte jetzt seine Planungen fürs neue Jahr: (v.l.) Klaus Calvis (Geschäftsführer), Sabine Walter (Vizepräsidentin), Angelika Laudon (Schatzmeisterin) und Winfried Schmitt (Präsident). NGZ-Foto: H. Jazyk

dentin Dagmar Schröder, die gemeinsam mit ihrem Mann Horst im März 2002 eine fast drei Jahrzehnte währende Ära an der Vereinsspitze beendet hatte, fehlten beim Start ins neue Jahr nicht. Neben einer Reihe von Ehrungen verdienter Mitglieder stand diesmal vor allem die Volleyball-Abteilung im Mittelpunkt, die für den Gewinn von Kreis- und Bezirksmeisterschaft mit dem Wilhelm Graf von Pfeil-Pokal ausgezeichnet wurde.

„Wir fühlen uns völlig in der Vereins-tradition verhaftet“, gab Vizepräsidentin Sabine Walter gleichsam das Motto für 2003 aus. Seinen Schwerpunkt will der TV Jahn auch weiterhin im Breitensport, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Jugendarbeit setzen. Der „Service, an den sich die Mitglieder gewöhnt haben, soll erhalten und perfektioniert werden“, betonte Walter. Die Gründung eines Volleyball-Jugendteams, mit dem der TV

Jahn „eine Marktlücke in Grevenbroich schließen will“, soll im ersten Quartal 2003 erfolgen, so die Vizepräsidentin: Den Anstoß für dieses Projekt hatte im vergangenen Jahr das gute Abschneiden der Beach-Volleyballer beim Deutschen Turnfest in Leipzig gegeben – ein Erlebnis, das nicht nur des dritten Platzes wegen alle Beteiligten nachhaltig begeisterte. Die Vereinsführung hat, so Sabine Walter, vor allem ein Angebot im Auge, „das auf Teenager abzielt“ – aber auch Kinder im Alter von etwa zehn Jahren wären in einer Jugendabteilung gern gesehen. Ob sich die neue Mannschaft unter dem Dach des Deutschen Turnerbundes ansiedeln oder aber in Richtung Leistungssport tendieren wollen, müssten die Beteiligten dann im Zuge der Gründung selbst entscheiden.

Nachhaltige Impulse hat der Aufenthalt in Leipzig an Pfingsten 2002 dem Vereinsleben auch in anderer Hinsicht

verliehen: So schnitten auch die acht beteiligten Turnerinnen des TV Jahn überaus erfolgreich ab – die von Thomas Folgert und Jakob Baum trainierten Mädchen sind erst seit Ende 2001 aktiv. „Total begeistert“ waren die Beteiligten im vergangenen Jahr nach den Worten von Sabine Walter auch vom erstmaligen Jugendaustausch in Polen, wobei ein erster Besuch aus Warschau im Herbst erwidert worden war – auch diese Kontakte sollen nach Auskunft von Sabine Walter 2003 ausgebaut werden. Erste Gedanken will sich der Vorstand in diesem Jahr auch schon über das 2006 fällige 100-jährige Vereinsbestehen machen. Die ersten Termine des neuen Jahres stehen den Sportlern bereits in Kürze bevor: Bei der Jüchener Sportgala in Garzweiler wird der TV Jahn am 19. Januar präsent sein – ein Event, für den die Baseball-Abteilung ihre „Turtles-Gala“ auf den 25. Januar verschoben hat. S.M.

# „Turnen war nicht immer populär“

Insgesamt 1750 Mitglieder sind im Turnverein Jahn Kapellen im Bereich Breiten- und Wettkampfsport aktiv. Jetzt feiern Sportler und Vorstand das 100-jährige Bestehen des Vereins, der 1906 mit 34 Mitgliedern startete. Geplant ist ein dreitägiges Fest sowie eine Chronik.

VON JULIA NAKÖTTER

**KAPELLEN** Als im Frühjahr 1905 eine Gruppe junger Männer unter der Leitung von Johann Krüppel auf dem Vorplatz der Gaststätte Broich erste Turnübungen vorführten, wurden sie von den Nachbarn und ihren Freunden bestaunt und belächelt. Keiner der Kapellener ahnte, dass die damaligen Gründer des Turnvereins Jahn damit den Startschuss für eine bewegte und erfolgreiche Vereinsgeschichte gaben. Am 15. Juni 1906 schlossen sich die Sportbegeisterten zusammen und gründeten den TV Jahn Kapellen. Im Sommer feiern nun Sportler und Vorstandsmitglieder das denkwürdige Jubiläum mit einem dreitägigen Fest.

„Wir werden nur einmal 100 Jahre alt“, erklärte TV-Präsident Winfried Schmitt jetzt beim traditionellen Neujahrsempfang, dem Auftakt des

Jubiläumjahres. „Turnen war nicht immer populär und genehmigt. Die Gründer haben unter schwierigen Bedingungen angefangen, die auch heute teilweise wieder den Breiten- und Wettkampfsport betreffen“, berichtete Schmitt weiter.

Mit einem Blick auf die sportlichen Erfolge in 2005 und auf den Besuch beim Deutschen Turnfestes in Berlin, rückte der Präsident die Vereins-Historie „von hinten nach vorne auf“. „In der Hauptstadt konnten die turnbegeisterten Mitglieder die Gedenkstätte unseres Namensgebers Friedrich Ludwig Jahn auf der Hasenheide in Neukölln besichtigen. Dies war ein Highlight für alle.“ Ebenso begeistert zeigten sich die Judokas vom Besuch der Warschauer Judo-Schule, der die Jugendlichen in die Masturen führte. „Die sportlichen Erfolge aus allen Abteilungen und die 12 000 geleisteten Übungs-



Der Vorstand des TV Jahn mit **Präsident** Winfried Schmitt (l.), Stellvertreterin Sabine Walther und Geschäftsführer Klaus Calvis plant für den **Sommer** ein Jubiläumsfest.

lungen mit mehr als 50 Sportarten gehören zum aktuellen Angebot des TV Jahn. Hinzu kommen Ortlächeiten wie ein Baseball-Platz, eine Beach-Volleyball-Anlage am Erftstadion sowie das Neukirchener Hallenbad mit Sauna und Fitnessbereich. „Ein Highlight in der Vereinsgeschichte war der Besuch der Turnweltmeisterschaft 1976 in Moskau“, berichtete der ehemalige Geschäftsführer Horst Schröder, der gemeinsam mit Ehefrau Dagmar in den 80er-Jahren Kontakt zum Deutschen und Rheinischen Turnerbund hielt.

**BERICHT** SEITE D 5

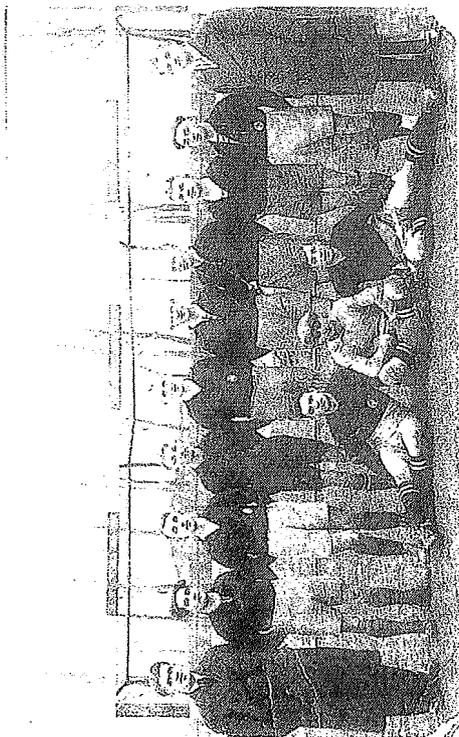
## INFO

### Jubiläumsfest

Gestartet wird am 19. Mai mit einem Festakt zu dem alle Verbands-Vertreter eingeladen werden, denen der TV Jahn angehört. Am 20. Mai ist ein Festball für alle Mitglieder geplant. Am 21. Mai klingt das Jubiläumsfest mit einem Frühschoppen aus. Ende August wird außerdem ein großes Spiel- und Sportfest mit Feuerwerk am Erftstadion organisiert.

Austragung der Erftstaffel.

„In der Historie gab es viele Sportabteilungen, die heute nicht mehr existieren. Eine Handballabteilung und einen Kanuclub mit einem Bootshaus an der Schwarzen Brücke“, erklärte Ehrenmitglied Kornelius Tupp, der sich 1928 zur ersten Turnstunde anmeldete. „Die Geschichte des TV Jahn ist außerdem eng mit den Namen Willi Schmitz sowie Dagmar und Horst Schröder verbunden, die über Jahrzehnte die Geschicke bestimmten und wertvolle Aufbaubarbeiten leisteten“, so Präsident Winfried Schmitt. 15 Abtei-



Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Fußballmannschaft, waren die Sportler der Handballabteilung des TV Jahn. Gespielt wurde damals noch auf dem freien Feld.



**GREVENBROICH.** Viel Positives konnten die Verantwortlichen des TV „Jahn“ Kapellen jetzt bei ihrem traditionellen Neujahrs-Empfang berichten. Präsident Winfried Schmitt (im Foto in der Bildmitte zusammen mit Vize-Präsidentin Sabine Walter, Schatzmeisterin Angelika London und Geschäftsführer Klaus Calvis) betonte denn auch: „Die sportlichen Erfolge, über die im vergangenen Jahr aus allen Abteilungen berichtet wurde, erfüllen uns mit Zufriedenheit und lassen uns zuversichtlich in die sportliche Zukunft unseres Vereins blicken“. Und die bietet in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Immerhin können Kapellener Sportler das 100-jährige Bestehen des TV „Jahn“ feiern. So wird es im Mai einen Festakt sowie einen Festball für alle die geben, „die mit uns feiern möchten“, so Schmitt. Außerdem sind ein Frühschoppen mit Ehrungen und ein großes Spiel- und Sportfest mit abendlichem Feuerwerk und Grillparty vorgesehen. Außerdem haben sich alle Abteilungen des Vereins, um die Ausrichtung der jeweiligen Stadtmeisterschaften bemüht.

KONTINUITÄT WIRD BEI DEN KAPELLEN „TURTLES“ GROSS GESCHRIEBEN

# Dauer-Thema Spielfeld: Platz ist eines Bundesligisten unwürdig!

Kontinuität wird groß geschrieben bei den Baseballern der Kapellen „Turtles“: Im Rahmen der Jahres-Hauptversammlung wurden jetzt sämtliche Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. So mit bleibt Sabine Walter nach zwei Jahren überaus erfolgreicher Arbeit Vorsitzende der „Turtles“, ihr Stellvertreter ist Dieter Buschbell.

Vor den Vorstandswahlen blickte Walter auf die vergangenen beiden „Turtles“-Jahre zurück. Dabei vergass sie auch nicht, die negativen Seiten zu erwähnen: „Das Engagement von Kevin Conrad als Coach der ersten Herrenmannschaft stellte sich schnell als Fehler heraus, weil er seine Kompetenzen falsch dargestellt hatte“. Spontan erklärte sich Ex-Bundesligaspieler Wolfgang Stattler bereit, das Team zu trainieren, was sich als Glücksgriff erweisen sollte. Nach langem Ringen hatte sich der Vorstand auch dazu entschlossen, das finanzielle Risiko „2. Bundesliga“ in Angriff zu nehmen. Mit einer tollen spielerischen Leistung und dem Klammerschutz belohnte das Team in der jüngsten Saison diesen Mut. Genauso erfolgreich wie die Herren waren in 2001 auch die Softball-Damen unter Coach Martin Czygan, die nach dem Aufstieg in die Verbandsliga sogar an die Tür zur Bundesliga klopfen. Durch Abgänge von Leistungsträgern in der kom-

menden Saison entschied sich das Team jedoch freiwillig für ein weiteres Jahr in Deutschlands zweithöchster Damen-Liga.

Mit großem Erfolg betreute Daniel Meister bis zu seinem Studienbedingten Aufenthalt in den USA die Jugendmannschaft der „Turtles“. Nach seiner Rückkehr wird er diese Arbeit wieder aufnehmen, gemeinsam mit Dirk Witte, der bei der Jahres-Hauptversammlung zum neuen Jugendwart gewählt wurde. Viel Erfahrung in Sachen Baseball brachte Paul Hannigan mit zu den „Turtles“. Der sogenannte „Envoy“-Coach aus den Vereinigten Staaten war einige Mo-

nate bei den Kapellern zu Gast und lehrte sie neue Tricks und Kniffe der uramerikanischen Sportart. Dem Vorstand ist es gelungen, Hannigan auch in diesem Jahr wieder zu verpflichten. Er wird von März bis September bei den „Turtles“ arbeiten und auch als Spieler im Zweitligateam aktiv sein.

Neben dem sportlichen Erfolg stimmen auch die nüchternen Zahlen: Das Geschäftsjahr 2001 konnte trotz der enormen finanziellen Mehrbelastung durch das „Abenteuer 2. Bundesliga“ ohne Defizit abgeschlossen werden. Möglich wurde dies allerdings nur durch das enorme Engagement des Fördervereins, der Unterstützung einiger weniger Sponsoren und der Erträge aus dem Catering bei Heimspielen, der „Turtles“-Gala und des „Barbeque-Days“. Lediglich ein Drittel der Kosten werden durch Mitgliedsbeiträge bestritten. Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, beschloss die Mitglieder mit Mehrheit die Erhöhung der Beiträge ab 1. Januar 2003.

Ein Dauer-Thema bei den „Turtles“, ein wichtiges zugleich, ist die Spielstätte in Barrenstein. Der Platz, eines Bundesligisten unwürdig, wird von Gästeteams nicht selten als „Acker“ bezeichnet. In mühseliger Arbeit legen die „Turtles“ drei Monate lang vor der Saison selbst Hand an, um die Anlage bespielbar zu machen. „Wir haben uns schon

nach diversen Ausweichmöglichkeiten im Stadtgebiet Grevenbroich erkundigt, doch ohne Erfolg“, so Vorsitzende Sabine Walter. Nun wollen die Baseballer ihren Stammverein, den TV „Jahn“ Kapellen, um Hilfe bei der Suche nach einem neuen Platz bitten. Ein entsprechender Antrag für die Jahres-Hauptversammlung des TV „Jahn“ ist vorgesehen.

Winfried Schmitt, Vize-Präsident des TV „Jahn“ Kapellen, der bei der Versammlung mit dabei war, versprach Unterstützung und lobte die Baseball-Abteilung: „Der Gesamtverein ist sehr stolz auf euch, denn ihr demonstriert

in Perfektion Zusammenhalt und großes Engagement für eine gemeinsame Sache“.

Zum Schluss die Personalien: Als Vorsitzende wurde, wie erwähnt, Sabine Walter in ihrem Amt bestätigt. Ihr Stellvertreter bleibt Dieter Buschbell, Schatzmeisterin ist Wibke Krämer. Die Nachfolge von Daniel Meister als Jugendwart trat Dirk Witte an, zum Pressewart wurde einhellig Jan Finken wiedergewählt. Die sportliche Leitung bleibt in den bewährten Händen von Thomas Meuser. Im erweiterten Vorstand helfen Stefan Meuser, Ellen Butzki und Martin Czygan mit.



SABINE WALTER bleibt weiter Vorsitzende der Kapellen „Turtles“.

# Zufriedene Jahn-Judoka

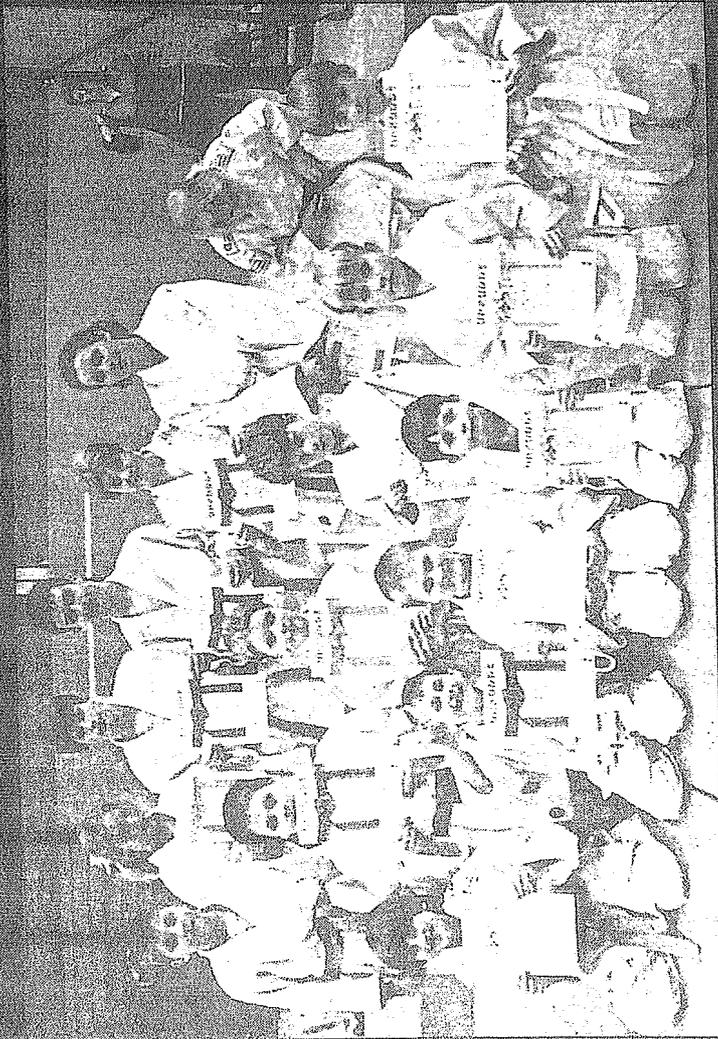
Düsseldorf zeigten sich die TV „Jahn“-Judoka von ihrer besten Seite. Alle drei Teilnehmer bestanden ihre Prüfung, zwei davon wurden von den Kommissaren als „besonders gut“ hervorgehoben.

Ebenfalls erfolgreich starteten die Jugendlichen in der Wettkampffahr 2006. So konnte sich Martin Lehnen im Schwergewicht der U17 einen tollen 3. Platz auf den Bezirksmeisterschaften sichern.

Seinen Startplatz auf der nächsten Ebene den westdeutschen Meisterschaften musste er leider aus persönlichen Gründen abgeben.

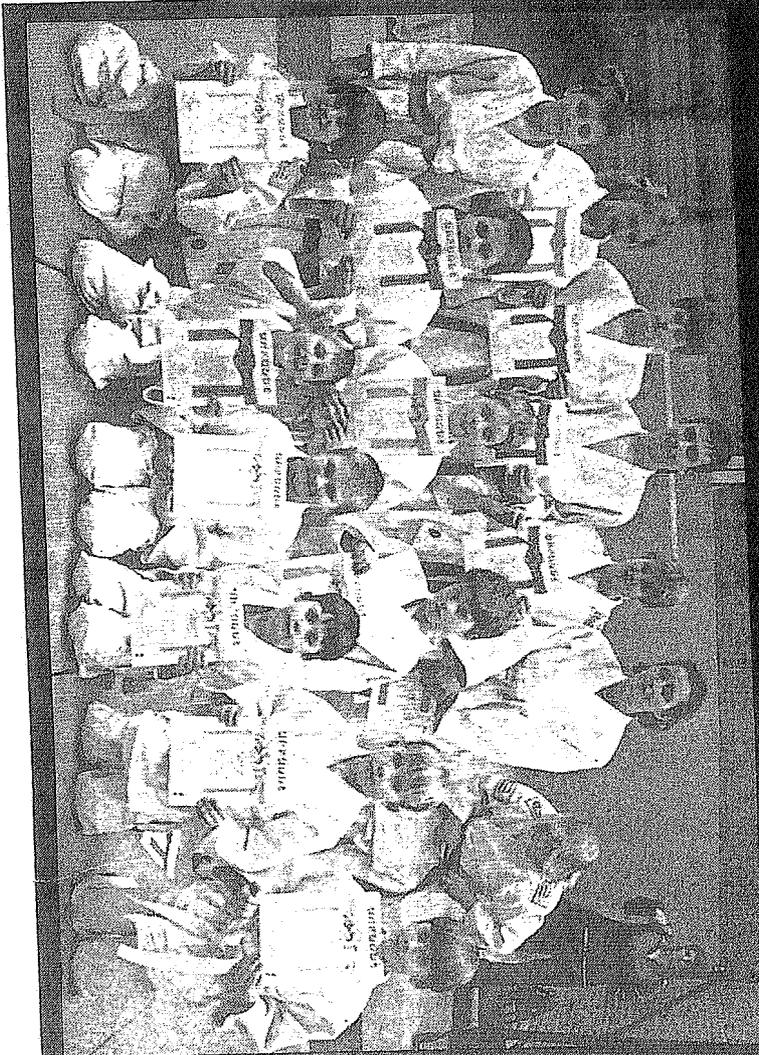
**KAPELLEN.** „Wir sind durchweg zufrieden“, so der einheitliche Kanon von Trainern und Abteilungsleitung der Kapellner Judoka. Und nicht nur die dürften zufrieden gewesen sein, nachdem alle 16 teilnehmenden Kinder und Erwachsene bei der Gürtelprüfung am 22. Februar die nächsthöhere Graduierung erworben haben.

Bei der Prüfung, die zum ersten Mal nach der neuen Prüfungsordnung stattfand, zeigten sich alle Teilnehmer so souverän, dass nicht ein einziges Prüfungsfach negativ bewertet wurde. Auch bei der Kreisprüfung für Braungurtanwärter in



Erft-Kurier vom 1.03.2006

# Zufriedene Jahn-Judoka



**KAPELLEN.** Wir sind durchweg zufrieden, so der einheitliche Kanon von Trainern und Abteilungsleitung der Kapellner Judoka. Und nicht nur die dürfen zufrieden gewesen sein, nachdem alle 16 teilnehmenden Kinder und Erwachsene bei der Gürtelprüfung am 22. Februar die nächst höhere Graduerung erworben haben.

Bei der Prüfung, die zum ersten Mal nach der neuen Prüfungsordnung stattfand, zeigten sich alle Teilnehmer so souverän, dass nicht ein einziges Prüfungsstück negativ bewertet wurde. Auch bei der Kreisprüfung in Braungurtanwärter

Düsseldorf zeigten sich die TV-Jahn-Judoka von ihrer besten Seite. Alle drei Teilnehmer bestanden ihre Prüfung, zwei davon wurden von den Kommissionen als „besonders gut“ hervorgehoben.

Ebenfalls erfolgreich starteten die Jugendlichen aller Altersklassen in das Wettkampftat 2006. So konnte sich Martin Lehnen im Schwergewicht der U17 einen tollen 3. Platz auf den Bezirksmeisterschaften sichern.

Seinen Startplatz auf der nächsten Ebene, den westdeutschen Meisterschaften musste er leider aus persönlichen Gründen abgeben.

# Viele Medaillen in Wuppertal

**WUPPERTAL.** Mit einem mehr als zufrieden stellendem Ergebnis kamen am vergangenen Wochenende die Judoka des TV „Jahn“ Kapellen vom Wo-Men-Cup aus Wuppertal zurück. Insgesamt konnten sich neun von elf Startern einen Platz auf dem Siegerpodest sichern.

Den Schritt bis zum goldenen Edelmetall schaffte Marina Habermann in der U11 und auch ihre Schwester Annika musste sich nur einmal geschlagen geben und erlang Silber.

Auch die U14 zeigte sich gut vorbereitet: Jorris Kuhn, Anna-Lina Canis und Charlien Gunsch mussten jeweils nur einen Kampf abgeben und kämpften sich anschließend souverän durch die Trostrunde bis auf Platz drei. Ebenfalls Bronze errangen: Philipp Engels, Rebecca Lefering, Annika Walter und Daniela Keil.

Noch eine Spur erfolgreicher waren übrigens die Kämpfer des „TuS Germania“, Judoka aus Ha-

ckenbroich und Grevenbroich, von denen sich gleich fünf Starter als unschlagbar erwiesen: Markus Auler in der U14, Andreas Peiffer in der U17 sowie bei den Männern Jens Münchhof, Patrick Esser und Tobias Albuschies standen ganz oben auf dem Siegerpodest. Letzterer nutzte hierbei eine der seltenen Gelegenheiten, mit seinen Vereinskameraden an den Start zu gehen.

Silber gab es zudem für Jens Kroll und Gregor Panitz, während Jessica Römer, Christoph Aretz, Florian Brings, Markus Giesler, Thomas Grotta, Frauke Krygowski, Felix Lorenz, René Köhn und David Meier die Bronze-Medaille holten.

Heute in einer Woche beginnt für Tobias Albuschies übrigens die Saison in der 1. Bundesliga. Er geht für Esslingen in der schweren Südgruppe an den Start. Dort soll er als Nummer eins im Schwergewicht fighten.

lf.

# Saisonauftritt bei den Kapellen Turtles

**GREVENBROICH.** Es ist die Trendsportart der vergangenen Jahre: Immer mehr Kids und Jugendliche, sowohl Jungs als auch Mädchen, entdecken Baseball für sich. Im Rhein-Kreis Neuss gibt es mit den Kapellen Turtles den einzig höherklassigen Club. An diesem Wochenende starten die Baseballer in die neue Saison: Gestern stand zunächst das Pokalspiel gegen den Bundesligisten Holzwickede Joboxers auf dem Programm (bei Redaktionsschluss noch nicht

beendet). Am 2. April geht es dann mit dem ersten Spiel in der Verbandsliga los, Gegner sind auswärts die Gütersloh Yaks. Das erste Heimspiel steht am 23. April gegen die Cologne Cardinals auf dem Programm. Alle Heimspiele werden in „Kapetown“, der Sportanlage in Barrenstein ausgetragen. Für die Softballerinnen der Kapellen Turtles (übrigens eine Abteilung des TV „Jahn“ Kapellen, mitgliederstärkster Sportverein im Grevenbroicher Stadtgebiet) beginnt die Landesliga-Saison am 10. April in Barrenstein mit einem

„Doubleheader“ (zwei Spiele) gegen die Brauweiler Raging Abbots. Erstes Heimspiel der Junioren ist am 1. Mai gegen die Neunkirchen Nightmares.

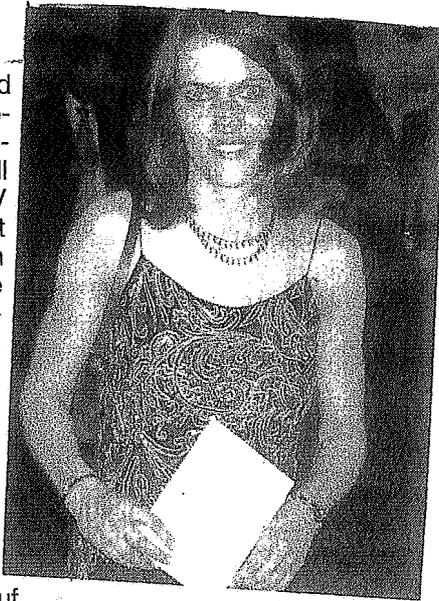
Nicht nur die neue Saison wirft ihre Schatten voraus, sondern auch der Top-Event: Am 5. Mai (Vatertag) steigt der traditionelle Barbeque-Day auf der Anlage in Barrenstein. Im Laufe der Jahre hat sich diese Veranstaltung zu einem absoluten Publikumsmagneten an Christi Himmelfahrt entwickelt. Wer will, kann an diesem Tag selbst einmal Schläger und Handschuh ausprobieren, ansonsten warten Leckereien vom Grill, kühle Getränke und Musik auf alle Gäste. Mehr Infos zum Verein, Teams und Spielplänen gibt es auf der sehenswerten Homepage der Baseballer: [www.kapellenturtles.de](http://www.kapellenturtles.de).



Foto: Jan Finken

Jan Finken

**D**ie „Turtles“ sind erwachsen geworden. Die Abteilung Baseball und Softball des TV „Jahn“ Kapellen existiert nun schon 18 Jahre. Zum zweiten Mal fand nun die Ehrung der besten Spieler im Alten Schloss statt. In festlichem Ambiente und natürlich in Abendgarderobe feierte man die sportlichen Ereignisse des vergangenen Jahres. „Unsere erste Herrenmannschaft hat sich für die Verbandsliga qualifiziert, hat aber auf den Aufstieg in die Regionalliga verzichtet, weil die Platzstandards noch nicht erfüllt sind. Im nächsten Jahr wollen wir aber das Ziel erreichen. In den Wintermonaten wurde in Eigenregie und mit Unterstützung der Stadt Grevenbroich der Sportplatz in Barrenstein bearbeitet. Er ist nicht wieder zu erkennen“, berichtet Abteilungsvorsitzender (und Ex-Kollege) **Jan Finken** gegenüber dem ERFT-KURIER. „In diesem Jahr feiert der Sportverein sein 100jähriges Bestehen. Wir freuen uns, als Abteilung an dem großen Fest mitwirken zu dürfen. Wer mehr über unsere Abteilung erfahren möchte, erhält unter [www.Kapellen-turtles.de](http://www.Kapellen-turtles.de) entsprechende Informationen“, erklärt der Vorsitzende. **Jürgen Meister**, Vorsitzender des Fördervereins, gratulierte den besten Sportlern zu ihrem Erfolg und lobte den Ausbau des Barrensteiner Sportplatzes. Neben vielen Ehrungen wurde **Thomas Meuser** als ‚wertvollster‘ Spieler, **Thorsten Feiser** als bester Schlagmann und **Andreas Kolbe** als bester Werfer geehrt. Bei den Softballerinnen war im vergangenen Jahr unter anderen **Katharina Hausdorf** beste neue Spielerin, **Nina Essers** beste ‚Pitcherin‘ und **Ellen Butzki** ‚wertvollste‘ Spielerin. Das oben stehende Bild zeigt übrigens zweite Vorsitzende **Denise Czarny**.



Mittwoch, 12. April 2006

ERFT-KURIER

# „Turtles“ starten mit Siegen in die neue Feld-Saison!

## Baseballer gewinnen in Witten 14:2 und 14:10

**KAPELLEN.** Die Baseballer der „Kapellen Turtles“ sind mit zwei Siegen in die Verbandsliga-Saison gestartet. Gegen den vorjährigen Play-off-Gegner „Witten Kakerlakers“ fuhren die Schützlinge von Trainer Dirk Witte zwei ungefährdete 14:2- und 14:10-Siege ein. Dabei präsentierte sich der vorjährige Meister, der aus organisatorischen Gründen auf den Aufstieg verzichtet hatte, bereits in ansprechender Frühform.

Mit Rückkehrer Martin Pankoke als Pitcher, der nach dreijährigem Gastspiel beim Bundesligisten „Solingen Alligators“ nach Kapellen zurückkam, starteten die „Turtles“ in die erste Partie. Pankokes Würfe stellten die Gastgeber ein ums andere Mal vor Probleme, und in der Offensive sorgten Thorsten Feiser und Ralf Glasmacher mit zwei Home runs schnell für klare Verhältnisse.

Gewohnt sicher agierte Carsten Haupts in der Verteidigung, so dass der 14:2-Sieg zu keinem Zeitpunkt

gefährdet war. Im zweiten Spiel des Tages erklimmte zunächst Haupts den Pitchers Mound und sah sich früh mit einem Rückstand konfrontiert.

Es dauerte jedoch nicht allzu lang, bis Feiser mit seinem zweiten Homerun die Führung für die Kapellener zurückeroberte. Dank der guten Schlagleistung des Routiniers, der mit seinen Hits sechs Punkte erzielte, und eines starken Kay Pietzka (5) feierten die „Turtles“ auch im zweiten Spiel einen letztlich verdienten 14:10-Sieg.

„Angesichts der Tatsache, dass es das erste Saisonspiel war, bin ich mit der Leistung meines Teams schon sehr zufrieden“, sagte

Trainer Dirk Witte anschließend. „Ich bin sicher, dass wir uns in den kommenden Wochen noch steigern werden“.

Auch die Junioren der „Turtles“ begannen die neue Saison mit einem Erfolgserlebnis. Bei den „Aachen Grey-

hounds“ gewann der Schildkröten-Nachwuchs leicht und locker mit 20:3.

Bestnoten im ebenfalls von Dirk Witte trainierten Team verdienten sich Pitcher Lukas Zigmond-Mostert und Guido Sonnen, dem sogar ein Homerun gelang.



Mittwoch, 19. April 2006

ERFT-KURIER

## Judokurs

**KAPELLEN.** Ab 28 April, jeweils Freitags, bietet der TV-Jahn 06 Kapellen einen Judokurs für Einsteiger an. Vermittelt werden Judo-Grundtechniken im Stand und Boden sowie Elemente der Selbstverteidigung. Abgeschlossen wird der Kurs vor den Sommerferien mit der Prüfung zum 8. Kyu (weiß/gelber Gürtel). Kursleitung hat Klaus Calvis 2. Dan Judo. Die Kursgebühr beträgt 35,- € (Prüfungsgebühr inbegriffen). Anmeldung und weitere Informationen bei Klaus Calvis Tel: 02182-9823 oder der Geschäftsstelle des TV-Jahn, Schubertstr. 23a, Montags von 17:00 bis 20:00 Uhr. -ek

Samstag, 22. April 2006

ERFT-KURIER ZUM SONNTAG

# Turtles: der Titel muss wieder her!

## Baseballer starten gut in die Saison

**Der Start der Baseballer der Kapellen Turtles in die neue Verbandsliga-Saison war schon einmal verheißungsvoll: Bei den Witten Kaker Lakers, einem der letztjährigen Gegner in den Play-offs, gelangen den Turtles zwei letztlich ungefährdete 14:2- und 14:10-Siege. Sie waren der erste Schritt zum ganz großen Ziel der Baseballer in diesem Jahr: dem erneuten Gewinn der Meisterschaft.**

KAPELLEN. Erneut deshalb, weil die Turtles zwar schon in der vergangenen Saison das beste Team der Liga waren und die sportliche Qualifikation für die Regionalliga, Deutschlands dritthöchste Baseball-Liga, geschafft hatten, doch aus platztechnischen und auch finanziellen Gründen verzichteten die „Schildkröten“ 2005 auf den Aufstieg. Vernünftigerweise, muss ergänzt werden, denn die Sportanlage in Barrenstein entsprach seinerzeit noch nicht den Anforderungen der Regionalliga. Inzwischen haben die Kapellen

Turtles einmal mehr in wochenlanger Eigenarbeit ihr Spielfeld so aufgerüstet, dass aus organisatorischer Sicht nichts mehr gegen den Aufstieg sprechen würde.

Fehlt eigentlich „nur“ noch die sportliche Qualifikation. Als Meister der vergangenen Saison und nicht zuletzt aufgrund des eigenen Anspruchs gehen die Turtles unter Coach Dirk Witte wieder als Favorit in die neue Spielzeit. Das Team ist weitgehend identisch, doch eine wichtige Neuverpflichtung gab es: Mit Martin Pankoke kehrt ein alter Bekannter auf den Pitchers Mound zurück. Pankoke spielte in den vergangenen drei Jahren für den Bundesligisten Solingen Alligators und gehörte in Deutschlands Bel Etage zu den besten Werfern der Liga. Nun wird er wieder für die Turtles als Pitcher agieren, womit der Club sowohl offensiv als auch defensiv

zu stärksten Verbandsligisten. Am Schlag können Thorsten Feiser, Ralf Glasmacher oder Thomas Meuser Spiele im Alleingang entscheiden, Carsten Haupts und Chris Borchers sorgen in der Feldverteidigung für die notwendige Sicherheit.



Thomas Meuser

heit. Die nächste Partie für die Turtles-Baseballer steht am Samstag, 22. April, auf dem Programm. Ab 13 Uhr gastieren sie bei den Düsseldorf Bandits.

Das erste Heimspiel ist am Sonntag, 30. April, gegen das Team von Bad Salzflöten. Spielbeginn auf der Sportanlage „Kape-town“ in Barrenstein ist ebenfalls um 13 Uhr. Einfach mal hingehen!

**Softball: Talentierte Mischung aus Jung und Alt**

Für das Softball-Team der Kapellen Turtles beginnt die neue Landesliga-Saison am Samstag, 22. April, mit einem Heimspiel. Um 15 Uhr erwarten die „Lady-Turtles“ die Eifel Hot Shots zum ersten sportlichen Kräftemessen in dieser Spielzeit. Wohl bei keinem anderem Team der Liga dürfte die Altersspanne so groß sein wie bei den Kapellenerinnen, die jüngsten Spielerinnen zählen gerade einmal zarte 15 Lenze. Entsprechend vorsichtig formuliert Trainerin Nicole Schotten das Saisonziel: „Wir wollen, wie im vergangenen Jahr, oben mitspielen.“

Da die Personaldecke der Softballerinnen doch recht dünn ist, sind die Turtles immer auf der Suche nach neuen Spielerinnen, die diese uramerikanische Sportart einmal ausprobieren wollen. „Im Moment ist der Zeitpunkt um einzusteigen günstig, da wir derzeit einige Anfängerinnen dabei haben“, so Schotten. Informationen zu Trainingszeiten und zum Verein gibt es auf der Homepage [www.kapellen-turtles.de](http://www.kapellen-turtles.de). -ek

# Turtles gewinnen Regenschlacht

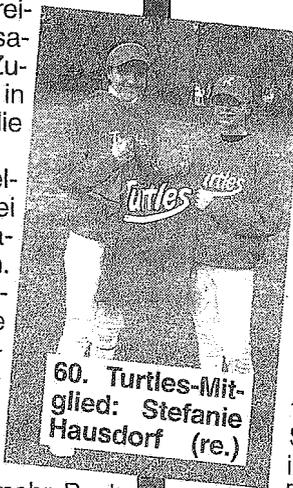
**KAPELLEN.** Es waren alles andere als ideale Bedingungen, unter denen das erste Heimspiel der Kapellen Turtles stattfand. Und so musste die zweite Partie gegen die BadSazuflen Nightshift Pitchers wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgesagt werden. Im ersten Spiel des Tages beeilten sich die Turtles jedoch noch, einen nie gefährdeten 6:0-Sieg gegen den Aufsteiger einzufahren. Wann das zweite Spiel nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Die Geschichte von Spiel eins ist schnell erzählt: Andreas Kolbe ließ als Pitcher nichts anbrennen, die Defensive der Kapellener stand sicher. Highlight war ein spektakuläres „Fly Out“ von Kay Pietzka, der einen weit geschlagenen Ball der Gäste ins Outfield mit einem sehenswerten Catch aus der Luft fisch-

te. Interimstrainer Thomas Meuser war zufrieden: „Wir liefen zu keinem Zeitpunkt Gefahr, das Spiel zu verlieren.“

Eine punktreiche Partie sahen die Zuschauer in Bonn, wo die Softballerinnen der Kapellen Turtles bei den Bonn Capitals antraten. Mit 24:17 gewannen die Gäste vorzeitig nach „Seven-Run-Rule“ (Vorsprung von sieben oder mehr Punkten). Die Lady-Turtles lagen nach zwei Innings mit 8:4 vorne, als die erst vor dieser Saison gegründeten eine ehemalige Bundesliga-Pitcherin ins Spiel brachten. Diese sorgte dafür, dass die Gastgeberinnen nach

dem vierten Abschnitt erstmals in Front lagen (14:13). Im fünften Inning zeigten die Turtles dann aber, dass sie ihrem Geg-

ner sowohl individuell überlegen als auch mannschaftlich geschlossener waren: Mit 9:2 ging dieser Abschnitt an die Gäste, der Grundstein zum letztlich ungefährdeten Sieg. Gleich in ihrem ersten Einsatz für die Turtles avancierte Steffi Hausdorf (15 Jahre) zur besten Spielerin und blieb bei ihrer Premiere ohne Fehler. Beste Schlagfrau des Tages war der zweite Youngster Theresa Krischer mit vier Hits.



60. Turtles-Mitglied: Steffi Hausdorf (re.)

ERFT-KURIER

Mittwoch, 26. April 2006

# Lockerer Sieg über die „Hot Shots“

## Theresa Krischer hatte ersten Pitching-Einsatz der Saison!

**KAPELLEN.** Die „Lady-Turtles“ trafen in ihrem Saisonspiel auf die personell ersatzgeschwächten „Eifel Hot Shots“. Alle Turtles-Spielerinnen waren hoch motiviert, mussten sie in der vergangenen Saison zwei unglückliche Niederlagen gegen die „Hot Shots“ einstecken.

Die Softballerinnen kamen zunächst erst schwer in Gang. Auch im zweiten Inning war die Turtles-Defense noch etwas „schläfrig“: Nach zwei schnellen Aus konnten die Eifeler trotzdem noch alle Bases besetzen. Aufgrund der neuen 7-Run-Rule (vorzeitiges Spielende bei sieben Punkten Vorsprung nach dem 5. Inning) zog



Coach Schotten, um weitere Punkte der „Hot Shots“ zu verhindern, ihren altbewährten Pitching-Joker Nina Eschers, die souverän ein direktes Fly-Out erwirkte. In der Offense starteten die Turtles nun richtig durch und gli-

chen rasch Spielstand auf 4:4 aus.

Auch bei zwei „Aus“ behielten die Kapellenerinnen die Nerven und gingen zum ersten Mal in Führung. Das vierte Inning sollte der Abschnitt der „Turtles“ werden:

Durch mehrere Fehler der „Hot Shots“ erzielten die „Turtles“ zwölf Punkte in Serie.

Coach Nicole Schotten nutzte diesen Vorsprung aus, um Theresa Krischer ihren ersten Pitching-Einsatz der Saison zu ermöglichen, und der Youngster machte seine Sache gut.

Das Spiel endete vorzeitig nach 7-Run-Rule beim Spielstand von 17:4.

Beste Offensiv-Kräfte der „Turtles“ waren Julia Rütgens und Denise Czarny, als Catcherin überzeugte Julia Specht. Das nächste Heimspiel der Turtles-Ladies findet erst am 14. Mai um 15 Uhr gegen die „Neunkirchen Nightmares“ statt.

## **Kick off**

**KAPELLEN.** Alle Mitglieder der Tennis-Abteilung des TV Jahn Kapellen sind herzlich eingeladen zum „Kick-off“-Frühstück im Tennisheim an der Weimarstrasse, das am Ostermontag um 10.30 Uhr stattfindet.

Nach dem Frühstück soll dann die sportliche Saison der großen und der kleinen Tennis-Cracks mit einem kleinen Turnier eröffnet werden. Natürlich sind zu dieser Veranstaltung auch Zuschauer und Gäste herzlich willkommen.

## „Jahn“-Mädels und die „Germanen“ siegreich

**GREVENBROICH.** Die Freude war verständlicherweise groß. Nach drei zumeist klaren Begegnungen standen die Siegerinnen des U11 Kreis-Mannschafts-Turnieres in Ratingen fest: Die jungen Mädels des TV „Jahn“ Kapellen, verstärkt durch Athletinnen des 1. FC Grevenbroich Süd waren einmal mehr nicht zu bremsen und sicherten sich die Goldmedaille.

Interessant dabei: Alle Siege der „Jahn“-Mädels wurden vorzeitig errungen, also vor Ablauf der regulären Kampfzeit. Nicht weniger gut vorbereitet zeigte sich die Altersklasse U14, die gleichzeitig ihre Mannschaftsmeisterschaften abhielt. Wiederum mit Seitenhilfe vom 1. FC Süd errangen sie schlussendlich der dritten Platz und damit die Qualifikation zur Bezirksebene.

Noch eine Spur besser zeigten sich die Mädchen des „TuS Germania“, Judoka aus Hackenbroich und Grevenbroich, die sich in Kampfgemeinschaft mit dem JC 71 aus Düsseldorf den Titel des Kreis-Vize-Meisters sichern konnten. Einer Woche geht es für sie in Walsum weiter.

Den größten Erfolg gab es allerdings für die U14-Jun-

gen. Auch hier hatten sich die Judo-Germanen mit dem JC 71 zusammen getan. Gleich zwei Teams schickte man gemeinsam ins Rennen. Und beide Teams wussten zu überzeugen.

blieben. Auch für sie geht es am kommenden Wochenende weiter, wenn sich in Walsum die 20 besten Jungen-Teams aus dem gesamten Regierungsbezirk treffen.

gpm.



**Klein, aber oho: Die U11-Mädchen des TV „Jahn“ Kapellen gewannen jetzt das Kreis-Mannschaft-Turnier in Ratingen.**

Denn am Ende standen sich Mannschaft I und II im Finale gegenüber, das dann – standesgemäß – die erste Mannschaft gewann. Leistungsträger in den beiden Jungen-Mannschaften waren dabei Jens Kroll, Markus Auler, Florian Lennartz, Christoph Aretz und Lars Oehmen, die an diesem Tag allesamt ungeschlagen

Mittwoch, 17. Mai 2006

ERFT-KURIER

# 100 Jahre TV „Jahn“ Kapellen

# Die „Turnväter“ stellen sich dem „Trendsport“

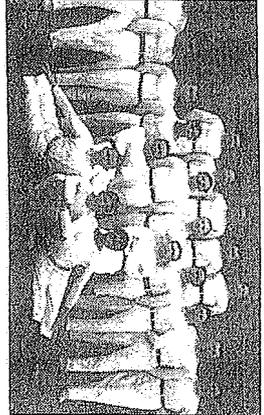
**Er ist einer der führenden Sportvereine in der Stadt Grevenbroich. Er ist allen modernen Sport-Trends aufgeschlossen, bejahrt aber dennoch die Jahn'sche Tradition. Und er feiert in diesem Jahr einen edlen Geburtstag: Der TV „Jahn“ Kapellen.**

**GREVENBROICH.** 100 Jahre, überreich an Ereignissen und vielgestaltig wie das Leben, prägten den TV Kapellen und machten ihn zu einem der angesehensten Vereine in der näheren und weiteren Umgebung. Was der Bevölkerung von fünf bis 80, vor allem aber

der Jugend heute an Sport- und Freizeit-Möglichkeiten, aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht geboten wird, würde je-

dem Großverein in nahegelegenen Großstädten zur Ehre gerei-

ohen. Was auf der Grundlage der Grundgesetze des Turnvereins Jahn Kapellen vom 15. Juni 1906 bisher geschaffen wurde, kann sich sehen lassen. Mit Stolz kann der Verein auf die Leute zurückblicken, die die vergangenen 100 Jahre gestaltet haben.



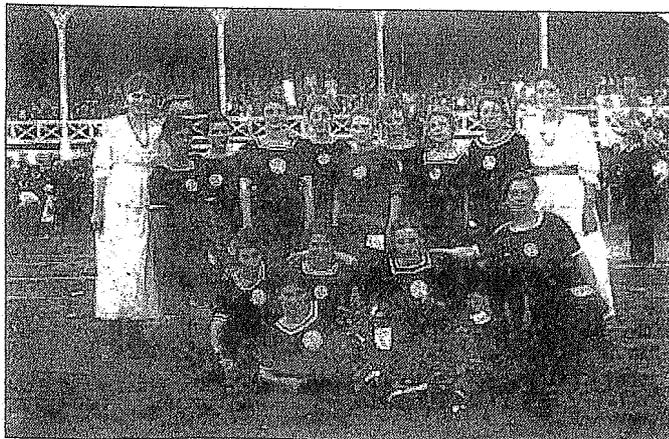
Es begann im Frühjahr 1905, als eine Gruppe junger Männer unter Leitung von „Kruppels Hannes“ auf dem Platz vor der Gastwirtschaft Broich „seltsame Übungen und unsinnige Ver-

renkungen“ vollführten, schwere Gewichte stemmten und Kurzläufe veranstalteten. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei vom späteren Vereinswirt Hermann Broich. Im Laufe des Jahres holte man sich Anlei-

tung aus dem Nachbarort Wevelinghoven, wo schon länger ein Turnverein existierte. Nachdem sich auch die Honoratioren des Dorfes für die Sache zu interessieren begannen, kam es im Jahre 1906 zur Gründung eines Turnvereins.

Selbstloses und umsichtiges Engagement machte aus dem TV „Jahn“ das, was er heute ist. Und der aktuelle Vorstand um Präsident Winfried Schmitt und Geschäftsführer Klaus Calvis haben alles unternommen, damit an diesem Wochenende der Geburtstag angemessen gefeiert werden kann (siehe auch nebenstehenden Kasten). Also: Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß.

gpm.



Drei Bilder aus der glorreichen Vergangenheit.

## So wird gefeiert

**KAPELLEN.** 100 Jahre feiert man nicht an einem Abend. Deshalb gibt es an diesem Wochenende in Kapellen ein dreigeteiltes Programm.

Am Freitag Abend ab 19 Uhr steht der offizielle Festakt an. Verbandsvertreter und andere Prominenz können im Landgasthaus Hages ihre Grußbotschaften los werden.

Am Samstag Abend geht es dann mit dem Jubiläums-Festball in der Gaststätte „Glasmacher-Poschen“ weiter. Ab 19.30 Uhr sollen unvergessliche Stunden geboten werden.

An gleicher Stelle gibt es dann am Sonntag eine musikalischen Frühschoppen, in dessen Rahmen verdiente Sportler und Mitglieder geehrt werden sollen. Ab 11 Uhr werden hier die Gäste erwartet.

ERFT-KURIER

Mittwoch, 17. Mai 2006

# **100 Jahre TV „Jahn“ Kapellen Die „Turnväter“ stellen sich dem „Trendsport“**

## So wird gefeiert

**KAPELLEN.** 100 Jahre feiert man nicht an einem Abend. Deshalb gibt es an diesem Wochenende in Kapellen ein dreigeteiltes Programm.

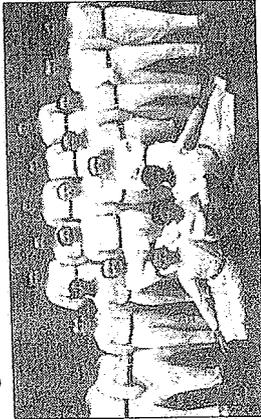
Am Freitag Abend ab 19 Uhr steht der offizielle Festakt an. Verbandsvertreter und andere Prominenz können im Landgasthaus Hages ihre Grußbotschaften loswerden.

Am Samstag Abend geht es dann mit dem Jubiläums-Festball in der Gaststätte „Glasmacher-Poschen“ weiter. Ab 19.30 Uhr sollen unvergessliche Stunden geboten werden. An gleicher Stelle gibt es dann am Sonntag eine musikalischen Frühschoppen, in dessen Rahmen verdiente Sportler und Mitglieder geehrt werden sollen. Ab 11 Uhr werden hier die Gäste erwartet.

Wevelinghoven, wo schon länger ein Turnverein existierte. Nachdem sich auch die Honoratioren des Dorfes für die Sache zu interessieren begannen, kam es im Jahre 1906 zur Gründung eines Turnvereins.

Selbstloses und umsichtiges Engagement machte aus dem TV „Jahn“ das, was er heute ist. Und der aktuelle Vorstand um Präsident Winfried Schmitt und Geschäftsführer Klaus Caivis haben alles unternommen, damit an diesem Wochenende der Geburtstag angemessen gefeiert werden kann (siehe auch nebenstehenden Kasten). Also: Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß.

Es begann im Frühjahr 1905, als eine Gruppe junger Männer unter Leitung von „Krüppel's Hannes“ auf dem Platz vor der Gastwirtschaft Broich „seltsame Übungen und unsinnige Verführungen“ vollführten, schwere Gewichte stemmten und Kurzläufe veranstalteten. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei vom späteren Vereinswirt Hermann Broich. Im Laufe des Jahres holte man sich Anleihe aus dem Nachbarort

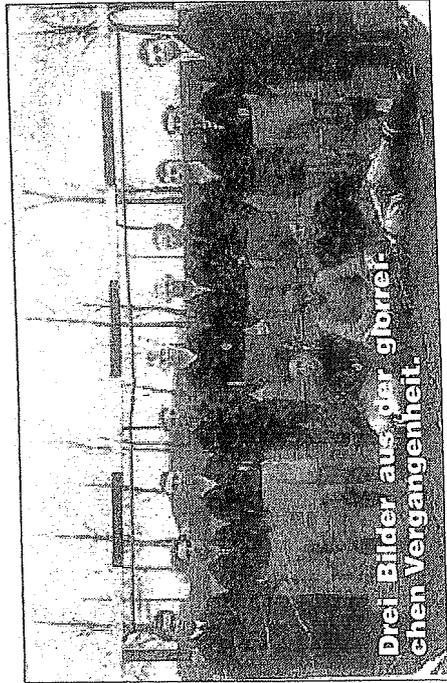


renkungen“ vollführten, schwere Gewichte stemmten und Kurzläufe veranstalteten. Tatkräftige Unterstützung erhielt er dabei vom späteren Vereinswirt Hermann Broich. Im Laufe des Jahres holte man sich Anleihe aus dem Nachbarort

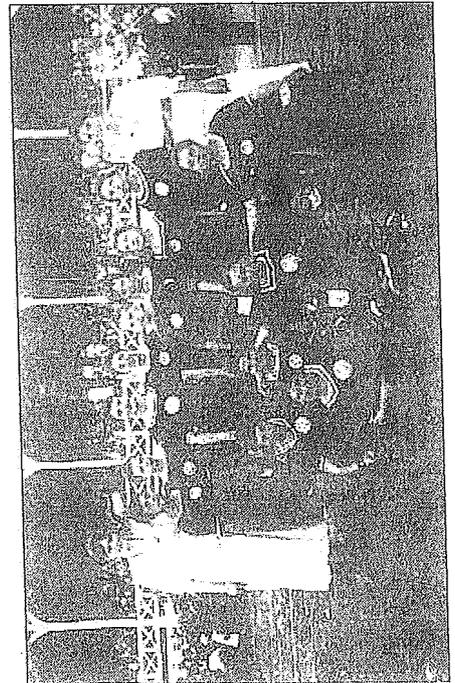
der Jugend heute an Sport- und Freizeit-Möglichkeiten, aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht geboten wird, würde je dem Großverein in nahegelegenen Großstädten zur Ehre gereichen. Was auf der Grundlage der „Grundgesetze des Turnvereins Jahn Kapellen“, vom 15. Juni 1906 bisher geschaffen wurde, kann sich sehen lassen. Mit Stolz kann der Verein auf die Leute zurückblicken, die die vergangenen 100 Jahre gestaltet haben.

Er ist einer der führenden Sportvereine in der Stadt Grevenbroich. Er ist allen modernen Sport-Trends aufgeschlossen, bereit aber dennoch die jahn'sche Tradition. Und er feiert in diesem Jahr einen edlen Geburtstag: Der TV „Jahn“ Kapellen.

**GREVENBROICH.** 100 Jahre, überreich an Ereignissen und vielgestaltig wie das Leben, prägten den TV Kapellen und machten ihn zu einem der angesehensten Vereine in der näheren und weiteren Umgebung. Was der Bevölkerung von fünf bis 80, vor allem aber



Drei Bilder aus der glorreichen Vergangenheit.



# LOKAL LANZEIGER

**GREVENBROICH**

Amtliches Mitteilungsblatt  
der Stadt Grevenbroich

Nr. 20, 2006

Donnerstag, 18. Mai 2006

Der Turnverein Jahn 06 feiert seinen  
100. Geburtstag mit einem  
großen Festwochenende

**DAS PROGRAMM: SEITE 6**

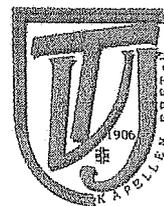
OFFIZIELLER-FESTAKT ZUM

243

*100-jährigen Vereinsjubiläum*

Freitag, 19. Mai 2006  
ab 19:00 Uhr

TV Jahn 06 e.V. Kapellen



## Das Programm zum 100-jährigen Jubiläum

KAPELLEN (eb/jh) – Zu seinem runden Geburtstag hat sich der Turnverein Jahn Kapellen 06 ein buntes Festprogramm einfallen lassen: Los geht es am Freitag, 19. Mai, mit einem offiziellen Festakt ab 19 Uhr im Landgasthaus Hages, Talstrasse 54. Auch am Samstag, 20. Mai, wird der runde Geburtstag ab 19.30 Uhr gefeiert. Ein Festball im Saal der Gaststätte Glasmacher-Poschen, Tal-

strasse 32, soll für den feierlichen Rahmen sorgen. Auch dort sollen die Ehrungen nicht zu kurz kommen.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten ist am Sonntag, 21.

Mai, ab 11 Uhr ein musikalisches Frühschoppen im Saal der Gaststätte Glasmacher-Poschen, Talstrasse 32. Dort möchte der Verein seine langjährigen Mitglieder und verdiente mit Ehrennadeln Funktionäre auszeichnen. ■

## TV Jahn bietet breites Sportangebot

KAPELLEN (jh/eb) – Der TV Jahn bietet seinen Mitgliedern ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten. Die Devise des Vereins ist es, jedem die Möglichkeit zu geben eine Sportart zu finden, die ihm Spaß macht. Aus diesem Grund bietet der Turnverein Jahn in 15 Abteilungen verschiedene Kurse und Gruppen an:

Besonders steht die Leichtathletikabteilung im Vordergrund, die schon bei vielen Wettbewerben erfolgreich abgeschnitten hat und den traditionellen Dreikönigs-Crosslauf veranstaltet (Foto). Ebenso erfolgreich sind die Tennisabteilung und die Judokas. Wer lieber den Umgang mit Bällen bevorzugt, ist beim Baseball oder Volleyball richtig. Viele Untergruppen bietet die Abteilung Turnen an: Gerätetur-

nen ist ebenso möglich wie Jazztanz, Skigymnastik oder Kurse die auf das Sportabzeichen vorbereiten. Chinesische Kampfkunst lässt sich beim Nord-Shao lin und Qui Gong erlernen. Seit 1980 ist auch das Erlernen von Gesellschaftstänzen beim TV Jahn möglich. Nachdem vor ein paar Jahren das Schwimmbad in Neukirchen gekauft wurde, werden auch dort mehrere Kurse angeboten: ob Riegenschwimmen, Wassergymnastik oder Schwimmkurse, jede Wasserratte kann das Passende finden. Zum Schwimmangebot gehört auch die Sauna, die regelmäßig zum Schwitzen einlädt. Auch ein Krafraum ist dem Schwimmbad angeschlossen. Wer gerne segeln möchte und denkt, dass er keine Möglichkeit findet, es zu erlernen, kann sich der Segelabteilung anschließen. An der Maas-Seenplatte in Belgien liegen mittlerweile eigene Segelboote des Turnsportvereins. Auch die Abteilung Radsport freut sich über jeden, der mitmachen will. Viel Wert legt der TV Jahn auch auf sein Angebot im Bereich des Gesundheitssports: Neben der Abteilung Herzsport bietet der Behindertensport mit Gruppen wie im Badminton, Fußball oder Tischtennis die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. In allen 15 Abteilungen gibt es auch spezielle Angebote für Kinder.

Wer Interesse hat sich einer Gruppe anzuschließen oder einfach mal einen Schnupperkursus besuchen will, kann sich beim Turnverein Jahn informieren unter Tel. 02182/24 37 oder im Internet auf der Seite „www.tvj.de“.. ■

# Vorstand des TVJ freut sich auf Fest

## ABTEILUNGEN SOLLEN SICH KENNENLERNEN

**KAPELLEN (jh) – Der Turnverein Jahn Kapellen 06 sieht mit Stolz auf die vergangenen 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück und freut sich auf die nächsten 100 Jahre, in denen der Verein auch weiterhin ein breites Angebot bieten will.**

Der Vorstand des TV Jahn wird ehrenamtlich geleitet, das bedeutet für alle Mitglieder – besonders in der Vorbereitung des Jubiläumsfestes – die mehrfache Belastung durch berufliche, familiäre und Vereins-Verpflichtungen. Für Präsident Winfried Schmitt und seine Vorstandskollegen ist es aber selbstverständlich, dass sie sich für den Verein engagieren: „Wir waren alle schon vorher eng mit dem Verein verbunden und sind mehr oder weniger in die Ämter reingerutscht. Aber es ist Ehrensache, dass wir für den TV Jahn machen, was wir können.“ Besonders im Jubiläumsjahr gibt es ein Anliegen, das dem Präsidenten besonders am Herzen liegt: Durch die Veranstaltungen wie dem Festball und den Ehrungen sollen die Vereinsmitglieder einen engeren Zusammenhalt entwickeln: „Immerhin sind wir ein Verein. Da sollen auch die Baseballspieler mit den Radfahrern in Kontakt kommen. Die Distanz zwischen den Abteilungen soll in diesem festlichen, aber lockeren Rahmen aufgehoben werden. Der Gemeinschaftssinn, der bei den Gründern im Vordergrund stand, soll wieder zum Leben er-

weckt werden.“ Bei 1.800 Vereinsmitgliedern ein großes Unterfangen.

Vize-Präsidentin Sabine Walter sieht ihre Aufgabe deshalb auch in der Integration innerhalb des Vereins, besonders Kinder sollen im TV Jahn aufgefangen werden: „Wir sehen uns selber als sozialen Verein. Unsere Beiträge sind so gering wie möglich. Sport ist einfach gut für die Ent-

wicklung von Kindern, für ihr eigenes Körpergefühl und für den Umgang miteinander.“

Besonderer Dank gilt wohl auch den Helfern, die im Verein tätig sind. Im Jahr werden 12.000 Übungsstunden erteilt, von denen die meisten von ehrenamtlich sind.

Für Geschäftsführer Klaus Calvis sind der Dank für die Arbeit nicht nur sportliche Erfolge: „Jeder Pokal die Belohnung für die harte Arbeit. Aber genau so wertvoll ist die Treue zum Verein. Die längste Mitgliedschaft hat Kornel Tupp. Er ist mit acht Jahren eingetreten und schon seit 78 Jahren dabei.“



**Der Vorstand (v.l.): Geschäftsführer Klaus Calvis, Vize-Präsidentin Sabine Walter, Schatzmeisterin Angelika Laudon und Präsident Winfried Schmitt.** Foto: privat

# Von „seltsamer Bewegung“ zum erfolgreichen Verein

## DIE CHRONIK DES TV JAHN KAPELLEN

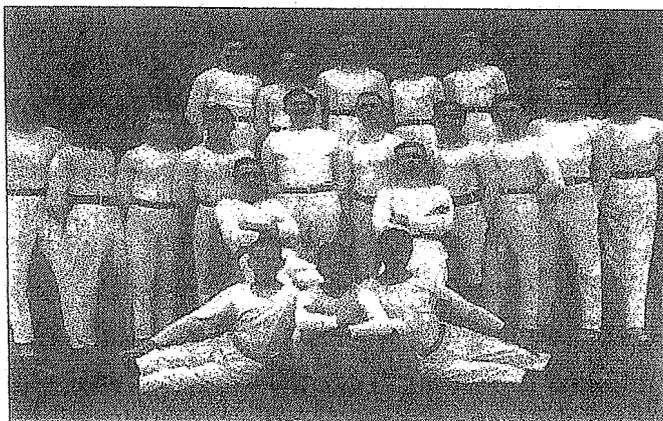
**KAPELLEN (eb/jh) – Der Turnverein Jahn 06 feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird am Wochenende ein großes Fest gefeiert. Anlass einmal auf die Entstehung und die Geschichte des Vereins zu schauen.**

Im Frühjahr 1905 machte eine Gruppe junger Männer unter Leitung von „Krüppel's Hannes“ auf dem Platz vor der Gastwirtschaft Broich „seltsame Übungen und unsinnige Verrenkungen“. Zunächst wurden sie von den Vorübergehenden ausgelacht, aber auch bestaunt und immer mehr junge Leute interessierten sich für die Gruppe. Nachdem sich auch die Honoratioren des Dorfes für die Sache zu interessieren begannen, kam es im Jahre 1906 zur Gründung eines Turnvereins, der ganz im Zeichen des Vorkämpfers der Deutschen Turnerschaft, Friedrich Ludwig Jahn stand. So war es auch ganz selbstverständlich, dass der Verein den Namen „Jahn 06“ erhielt. Was damals zur Förderung der Ideale Jahns entstand, ist zu einer breiten Bewegung auf sportlichem Gebiet geworden, die vor allem die Pflege der Kameradschaft, die Einordnung in eine Gemeinschaft und die Erziehung des Geistes und des Körpers zur Ausdauer und zur sportlichen Fairness auf ihre Fahne geschrieben hat. Auch nach dem Ersten Weltkrieg sank die Begeisterung für das Turnen nicht, allerdings mussten die Sportler heimlich turnen. Nach der Besatzungszeit fanden sich 18 Entschlossene, die den Neuaufbau des Turnvereins betrieben. Neben der Turnerabteilung wurden nunmehr auch eine schwerathletische und sogar eine Damenabteilung unter Leitung

des Turnbruders Michael Kluth gegründet. Seitdem begann eine Blütezeit im Leben des Vereins, wurden die Faustballer in den nächsten Jahren mehrmals Kreismeister, die Handballer entwickelten sich zur meistgeführten Mannschaft im Raum Düsseldorf-Neuss und die Riegen der Turner und auch die Damen gehörten zu den Besten im Turnkreis. 1939 musste sich der Verein mit dem Sportclub 1911 zu dem Verein Tus 06/11 zusammenschließen. Nach dem Krieg wurde dieser Zusammenschluß allerdings wieder aufgehoben und der Verein baute sich mühevoll wieder auf. 1947 wurde der TV Jahn beauftragt das Kreisturnfest auszurichten. Vier Jahre später war man zum zweiten Mal Austrich-

ter des Bezirksturnfestes. Die Turnerjugend wurde immer aktiver und vor allem die jungen Mädchen turnten sich durch Leistung und Talent nach vorne. Man brauchte einen guten Übungsleiter und fand ihn in August Schaffner aus Neuss. Unter seiner Regie ging es in den 20 Jahren seines Schaffens für den TV Jahn mit den Turnerinnen aufwärts. Das Jahr 1967 brachte einige Veränderungen im Gefüge des TV Jahn 06, gehörte man ab dem 1. Januar des Jahres zum Turngau Düsseldorf, womit gleichzeitig ein lange gehegter Wunsch der Kapellener Turner in Erfüllung ging. Zum Zweiten legte der langjährige Vorsitzende Philipp Pfeiffer sein Amt nieder und auf der Suche nach einem neuen stieß man auf den seit dieser Zeit amtierenden Vorsitzenden Willi Schmitz. Das Angebot wurde erweitert wie durch das Hausfrauenturnen. Über die Leitung dieser Abteilung im Jahre 1968 kam Dagmar Schröder, die 1967 dem Verein beigetreten war, in die Position

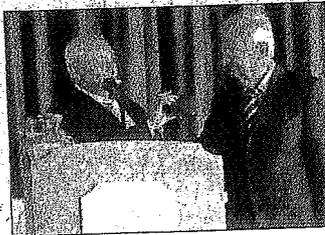
der Geschäftsführerin des Vereins und bekleidet heute das Amt einer Frauenwartin im Rheinischen Turnerbund. In den folgenden Jahren bildeten sich immer mehr Sportgruppen: die Judokas wurden erfolgreich, nachdem ihre Gruppe sich kurzzeitig aufgelöst hatte, sie sich aber 1976 wieder zusammenfanden. Auch eine Abteilung Tennis wurde ins Leben gerufen, musste sich aber anfangs mit dem Problem auseinandersetzen, dass es in Kapellen keine Tennisplätze gab. Kurzerhand engagierten sich die Mitglieder und schon im nächsten Jahr wurde mit dem Bau von drei eigenen Aschenplätzen begonnen, auf welchen bereits im Frühjahr 1977 gespielt werden konnte. Besonders bedeutend bleibt aber die Leichtathletikabteilung, die sich unter anderem für die Durchführung des „Dreikönigen-Crosslaufs“ verdient gemacht hat. Sogar eine Segel-Abteilung gibt es seit 1978, die regelmäßig auf Vereinsschiffen an der Maas-Seenplatte segeln. Der TV Jahn hat es sich zum Anliegen gemacht, die Sportbegeisterung der Mitglieder an alle Menschen weiterzutragen und zu zeigen, dass Sport Spaß macht. Im reichhaltigen Angebot soll für jeden das Passende dabei sein. Besonders die Förderung von Kindern liegt dem TV und Präsident Winfried Schmitt am Herzen: „Wir legen großen Wert auf soziale Beiträge. Außerdem gibt es im Umkreis wohl kein vergleichbares Angebot, was die Vielfalt unserer Gruppen betrifft. Wenn wir die Leute zum Sport bewegt bekommen, haben wir unser Ziel schon erreicht.“



**Die Turner posieren nach ihrem Erfolg. Der Verein bestand bei dieser Aufnahme erst vier Jahre.** Foto: privat

### Zehn Jahre Herzsport

In der Bedburdycker Bürgerhalle trafen sich die Aktiven der Herzsport-Gruppen des TV „Jahn“ Kapellen. Der Grund: Man konnte das Zehnjährige feiern. Bürgermeisterin Margarete Kranz hielt die Festrede und dankte ausdrücklich Anton Helpenstein und seiner Helfern der ersten Stunde. Der wurde übrigens als „TVJ-Ehrenamtler des Jahres“ ausgezeichnet. Aus gesundheitlichen Gründen übergab er sein Amt jetzt allerdings wehmütig an Helmut Hülser als Nachfolger.



Erftkurier Samstag 20.01.06

Neus-Grevenbroder Zeitung

MONTAG 22. MAI 2006

# Hundert Jahre aktiv für den Sport

**KAPELLEN (S.M.)** Gleich drei Tage lang hat jetzt der Turnverein (TV) Jahn 06 Kapellen sein 100-jähriges Bestehen gefeiert – womit das Jubiläum keineswegs abschließend gewürdigt ist. Den offiziellen Schlusspunkt setzt der TV Jahn am 19. August mit einem großen Sport- und Spielfest, das im Erftstadion mit einem Feuerwerk ausklingen soll.

Präsident Winfried Schmitt, seine Stellvertreterin Sabine Walter und Geschäftsführer Klaus Calvis konnten bei der Eröffnung der Feierlichkeiten in der Gaststätte Haus Hages eine große Gästeschar willkommen heißen, deren Zusammensetzung allein schon das breit gefächerte Engagement des Jubiläumsvereins widerspiegelt: Immerhin 15 Abteilungen sind unter dem Dach des TV Jahn 06 organisiert, haben über 50 Sportarten im Angebot und gehören den verschiedensten Fachverbänden an – deren Vertreter sich jetzt in den stattlichen Gratulantentreiben einreihen.

Ob wohl die 34 Gründungsmitglieder 1906 gehnnt hätten, „was da raus geworden ist“, meinte Manfred Peppekus, der stellvertretende Vorsitzende des Landessportbunds (LSB), voller Anerkennung. Die Zahlen, mit denen der TV Jahn zu seinem 100. Geburtstag aufwarten kann, sind in der Tat beeindruckend:

1800 Mitglieder und 50 Übungsleiter, die für etwa 12000 Übungsstunden pro Jahr verantwortlich zeichnen, lassen auf den ersten Blick eigentlich kaum vermuten, dass alles nach wie vor auf ehrenamtlicher Basis bewerkstelligt wird. Seit den 70-er Jahren ist nach den Worten von Winfried Schmitt, „das aus unserem Verein geworden, was er heute ist.“

In der Kooperation aller im Sportsystem vertretenen Akteure liegt für Kreisdirektor Hans-Jürgen Pe- trauschke „der Schlüssel für die Bewältigung auch neuer Herausforderungen.“ Dieter Welsink, Vorsitzender des Kreissportbunds wie des Sportausschusses des Kreistags, verwies darauf, dass das Budget für den Sport im Kreisetat 2006 auf dem Vorjahresniveau geblieben sei. Die Kreispolitik habe ein Interesse daran, dass „die Vereine auf wirt-

schaftlichen Beinen stehen.“ Hans-Jürgen Zacharias vom Rheinischen Turnerbund ließ einige wichtige Stationen aus 100 Jahren TV Jahn 06 Revue passieren. Bürgermeister Axel Prüm gratulierte den Jubilaren mit zwei gesponsorten Fußbällen, einem selbst gekauften Netz und einer launigen Rede. Mit von der Partie waren auch Horst und Dagmar Schröder: Der Juchener Vizebürgermeister ist Ehrenmitglied beim TV Jahn, und auch seine Frau hat sich in

vielfältiger Weise um den Verein verdient gemacht. Im Saal der Gaststätte Glasmacher/Poschen konnten tags darauf die Mitglieder den 100. Geburtstag ausgiebig feiern, während gestern Jubilare und verdiente Mitsreiter des TV Jahn im Mittelpunkt standen. Seit 60 Jahren gehört mittlerweile Alfons Amfelder dem TV Jahn 06 an, während Käthe Schmitz seit 40 Jahren aktiv ist. Fritz Rätzel engagiert sich seit 30 Jahren im Turnverein.



Vorstand, Jubilare und andere Mitglieder des TV-Jahn feierten 100-jähriges Bestehen. Präsident Winfried Schmitt, seine Stellvertreterin Sabine Walter, Geschäftsführer Klaus Calvis, Marlies Pfeiffer, Alfons Amfelder und Karl Breuer (v. l.).

# Kapellen Turtles sind wieder da!

**KAPELLEN.** Es war genau die Antwort, die Trainer Dirk Witte von seinem Team erwartet hatte: Mit zwei Siegen gegen den bis dato noch ungeschlagenen Spitzenreiter Düsseldorf Senators haben sich die Kapellen Turtles nach ihrer schwachen Vorstellung in der Vorwoche eindrucksvoll zurückgemeldet und mit einer Bilanz von zehn Siegen und drei Niederlagen die Tabellenführung in der Verbandsliga erobert. Ein absoluter Baseball-Leckerbissen war die zweite Partie am Sonntag, die erst nach insgesamt zwölf Innings (normal sieben) entschieden wurde. Im ersten Spiel des Tages war gerade ein Inning gespielt, da hatten die Turtles schon für die Entscheidung gesorgt. 8:0 führten die Gastgeber zu diesem Zeitpunkt,

und die Senators waren sichtlich beeindruckt angesichts der dominanten Vorstellung der „Schildkröten“. Speziell in der Offensive, zuletzt die Schwäche der Kapellener, zeigten sie sich enorm verbessert. Angeführt von Tolga Mercan und Christian Borchers landeten die Turtles einen Hit nach dem anderen und lagen somit bereits kurz nach Spielbeginn uneinholbar in Führung. Pitcher Andreas Kolbe sorgte dafür, dass die Senators keine Gelegenheit zur Aufholjagd hatten. Am Ende gewannen die Kapellener deutlich mit 9:2.

Kaum an Dramatik zu überbieten war dann die zweite Partie, die erst nach zwölf Innings einen Sieger fand. Bis zum sechsten Inning sahen die Turtles beim Stand von 3:1 bereits wie die si-

cheren Sieger aus, doch die Senators schlugen noch einmal zurück und gingen ihrerseits mit 4:3 in Führung. Doch die Kapellener waren an diesem Tag eine Klasse für sich - und nervenstark dazu: Im letzten Inning gelang der 4:4-Ausgleich, so dass im Extra-Inning die Entscheidung her musste. Dass dafür gleich fünf her mussten, konnte zu diesem Zeitpunkt niemand ahnen. Mit einem cleveren Schachzug stellten die Turtles schließlich die Weichen auf Sieg: Die erste Base besetzt, wechselte Coach Witte den flinken Andreas Kolbe als Runner ein. Der „klaute“ zunächst die zweite Base, um anschließend nach einem Hit des blendend aufgelegten Mercan den entscheidenden Punkt zum 5:4 zu „erlaufen“. -ek

Erft-Kurier 30.05.2006

# Doppelsieg für Tanja Wimmer

**MAREIKE ROSZINSKY**

ine Überraschungen gab es beim Viebrock-Dreikönigen-Grosslauf in TV Jahm Kapellen. Denn sowohl der Lang- als auch auf der Mittel- und Kurzdistanz dominierten die Favoriten: Patric Wilhelm (TSV Bayer Leverkusen) bei den Männern, Tanja Wim-

mer vom ASC Rosellen bei den Frauen. Dabei überzeugte vor allem Tanja Wimmer mit einer soliden Ausdauerleistung. Denn die gelernte Krankenschwester ging nicht nur über die 8250 Meter an den Start, sondern lief bereits vorher über 4180 Meter auf das Siegertreppchen. Auf der kurzen Distanz musste die Gre-

venbroicherin allerdings ihrer Zwillingschwester Nina (ebenfalls ASC Rosellen) den Vortritt lassen. Letztere kam nach 15:29 Minuten ins Ziel, Tanja Wimmer benötigte 17 Minuten, sparte sich ihre Kraft für die anschließende lange Distanz auf. Dort lief sie dann als erste Frau nach 32:57 Minuten über die Ziellinie – gefolgt

von Juliane Schmidt von der LG Kaarst (33:05 Minuten). „Astrein“, freute sie sich über den Sieg. „Mit der Zeit bin ich hochzufrieden, schließlich hatte ich die 4180 Meter schon in den Beinen.“ Die abwechslungsreiche Strecke mit Auf- und Ab-Passagen sage ihr zu, verrät die Siegerin. „Auch wenn es dieses Mal nicht so matschig war wie gewünscht“, schmunzelte sie. Hinter Juliane Schmidt schaffte eine weitere Läuferin vom ASC Rosellen den „Sieben-Meilen-Schritt“ auf das Siegertreppchen: Sabine Engel, in 34:36 Minuten.

## Favorit unangefochten ins Ziel

Bei den Männern war die Konkurrenz über 8250 Meter spannender, auch wenn letztendlich der Favorit nicht nur ganz oben auf dem Treppchen stand, sondern auch ungefährdet gewann. Patric Wilhelm ging gemeinsam mit Antonius Antoniadis (SFD 75 Düsseldorf) direkt nach dem Startschuss in Führung. Das Duo setzte sich schnell vom Feld ab, verfolgte von einer Dreiergruppe mit Niklas König (SFD Düsseldorf), Valentin Quack (ATG Aachen) und Matthias Rück von gastgebenden Verein TV Jahm Kapellen. Doch bereits in der dritten von insgesamt sechs Runde forcierten die beiden an der Spitze das Tempo – der Ab-

stand zu den Verfolgern wurde größer. In Runde fünf legten dann Wilhelm und Antoniadis noch mal an Tempo zu. Wilhelm schaffte es zudem, sich von dem direkten Konkurrenten aus Düsseldorf zu lösen. Der ehemalige Dormagener ging in Führung und baute diese vor allem in der entscheidenden sechsten Runde weiter aus. Nach genau 26 Minuten lief er ins Ziel, locker als hätte einen Trainingslauf absolviert und ohne in Bedrängnis gekommen zu sein. Erst 40 Sekunden später folgte Antonius Antoniadis. Damit waren die beiden die einzigen Läufer, die unter der 27-Minuten-Marke blieben.

Denn das Verfolger-Trio hatte es nicht mehr geschafft, zu dem Spitzläufer Niklas König nach 27:17 Minuten über die Ziellinie. Ihm folgte Valentin Quack (27:28 Minuten). Für Matthias Rück blieb da nur Platz fünf. Er benötigte 27:50 Minuten für die 8250 Meter, war aber dennoch mit seiner Leistung zufrieden.

Letzteres war auch Heidi Hössel vom Organisationsteam des TV Jahm Kapellen. „Wir hatten etwa 360 Starter, so viele wie erwartet und wie in den vergangenen Jahren.“ Organisationstechnisch lief alles reibungslos, bestätigte Hössel, die sich vor allem über die relativ großen Starterfelder in den Schülerrunden freute.

**WEITERER BERICHT: SEITE D 1**



Mann mit der Mütze siegte souverän: im Ziel des gestrigen Dreikönigen-Grosslaufs in Kapellen hatte Lokalmatador Patric Wilhelm, der seit halben Jahr für Bayer Leverkusen startet (6. von rechts) vierzig Sekunden Vorsprung auf die Verfolger. NGZ-FOTO: M. REUTER

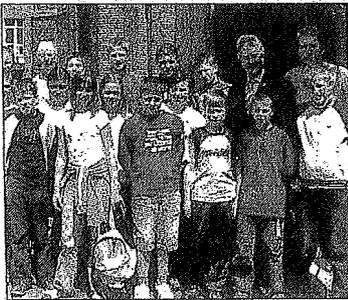
**LEICHTATHLETIK**

**Viebrock-Dreikönigen-Crosslauf in Kapellen**

**8250 Meter, W 35:** 1. Sabine Engel (ASC Rosellen), 34:36 Minuten. **W 40:** 1. Juliane Schmidt (LG Kaarst), 33:05 Minuten; 2. Dorothea Reich (ohne Verein), 39:44 Minuten. **W 50:** 1. Angelika Franken, 41:25 Minuten. **W 55:** 1. Angelika Dreisfausener (LG Rhein-Erft), 42:57 Minuten. **M 30:** 1. Ingo Willpütz (TG Neuss), 32:08 Minuten. **M 35:** 1. Klaus Hampe (DJK Rheinkraft Neuss), 29:40 Minuten; 2. Michael Willmann (TV Jahn Kapellen), 30:14 Minuten; 3. Stefan Wirths (TuS Weiershagen), 30:14 Minuten; 4. Eric Wachter (TG Neuss), 31:07 Minuten. **M 40:** 1. Heiner Mertens (ohne Verein), 29:50 Minuten; 2. Uwe Olbricht (TuS Köln rechtsrheinisch), 32:12 Minuten; 3. Frank Blasberg (LG Monheim), 35:01 Minuten. **M 45:** 1. Michael Redlich (TuS Weiershagen), 28:08 Minuten; 2. Wilhelm Wölfel (TuS Weiershagen), 29:53 Minuten; 3. Erhard Rosenbaum (LG Monheim), 21:10 Minuten. **M 50:** 1. Udo Walden (TG Neuss), 31:14 Minuten; 2. Johannes Tönnies (LG Mönchengladbach), 32:43 Minuten. **M 60:** 1. Walter Schäfer (SG Holzheim), 34:48 Minuten. **M 65:** Gerhard Hündelang (LT Köln-Esch), 39:37 Minuten. **Jedermannlauf 6500 Meter:** 1. Marco Lütke (FC Straberg), 26:33 Minuten; 2. Frank Engel (BSG Stadtwerke Solingen), 30:10 Minuten; 3. Manfred Pilger (ohne Verein), 30:51 Minuten; 4. Heinz Sindorf (TV Rommerskirchen), 31:10 Minuten. **4180 Meter männliche Jugend-A:** 1. Daniel Wolters (TuS Oedt), 14:03 Minuten; 2. Stefan Krämer (TG Neuss), 14:13 Minuten; 3. Florian Bocionek (LKD Düsseldorf), 14:27 Minuten; 4. Christian Köhler (Neusser SV), 14:35 Minuten. **Männer Hauptklasse:** 1. Lucas Vehling (TV Refrath), 12:49 Minuten; 2. Torben Everszumrode (TV Refrath), 12:55 Minuten; 3. Bastian Mucha (TV Refrath), 13:19 Minuten. **M 30:** 1. Carsten Brod (Solinger LC), 13:34 Minuten; 2. Frank Klein (TuS Oedt), 13:43 Minuten; 3. Ingo Willpütz (TG Neuss), 15:23 Minuten. **M 35:** 1. Michael Karrenberg (TG Neuss), 15:32 Minuten; 2. Rainer Schade (SFD Düsseldorf), 15:44 Minuten; 3. Maximilian Rhine-Gritz (DJK Rheinkraft Neuss), 15:46 Minuten. **M 40:** 1. Uwe Wagner (SG Neukirchen/Hülchrath), 14:41 Minuten; 2. Jürgen Büchel (TV Huchhelm Stammeln), 14:50 Minuten; 3. Michael Berghaus (Solinger LC), 14:57 Minuten. 5. Helmut Hahn (SG Neukirchen/Hülchrath), 16:41 Minuten.  
Weitere Ergebnisse folgen.

Mittwoch, 14. Juni 2006

ERFT-KURIER



## Polens Kicker siegreich

**KAPELLEN.** Bereits zum siebten Mal trafen sich in der Pfingstwoche die Judoka der polnische Judoschule „Podstawowa“ und die Judoka des TV „Jahn“ Kapellen zum internatio-

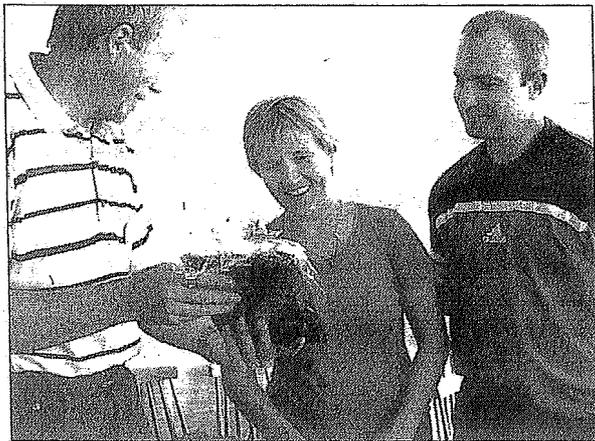
nen Jugendaustausch. Die Kapellener Judoka, als Gastgeber, hatten die polnischen Kinder samt Betreuer ins bayrische Oberammergau eingeladen, wo in der Jugendher-

berge Quartier genommen wurde. Das „Fußball-Länderspiel“ Deutschland-Polen ging für das deutsche Team leider 1:5 verloren. Hoffentlich kein Omen für heute abend.

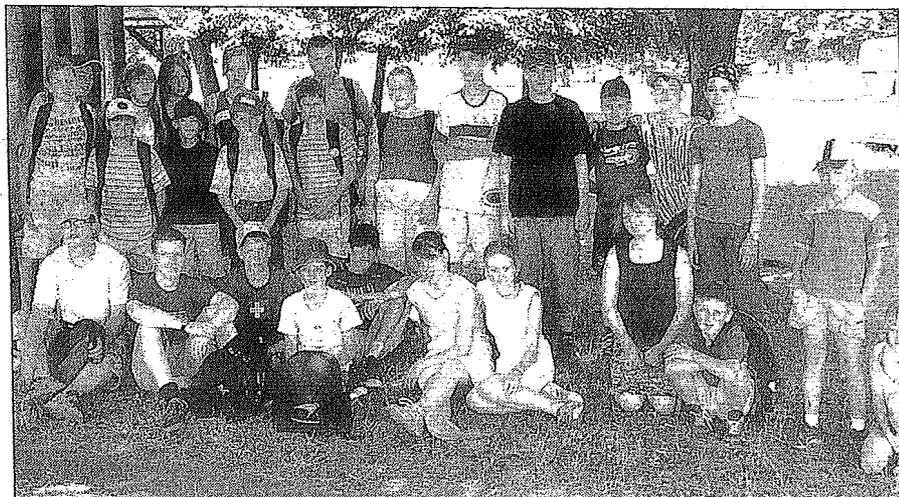
## Sport

**Softball:** Den bitteren Gang in die Landesliga müssen die Softball-Spielerinnen der Kapellen „Turtles“ antreten. Nicht ganz freiwillig allerdings, denn den Abstieg haben sie gewissermaßen den Liga-Konkurrentinnen der Hilden „Wains“ zu verdanken. Am vergangenen Wochenende sollte diese Partie, die am Tag des Fußball-WM-Endspiels verschoben worden war, nachgeholt werden. Seinerzeit hätten die „Turtles“ krankheitsbedingt keine komplette Mannschaft zusammen bekommen. Der Trainer der „Wains“ hatte sich einverstanden erklärt, das Spiel zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Kurz bevor die Partie nun stattfinden sollte, informierte der Ver-

band die Kapellen „Turtles“, dass die Hilden „Wains“ Einspruch gegen diese Vorgehensweise eingelegt hatten. Im guten Glauben, eine geltende Absprache mit dem Gegner getroffen zu haben, verzichteten die „Turtles“ damals darauf, dem Verband zusätzlich die notwendigen ärztlichen Atteste zuzuschicken, um den ganzen Vorgang „wasserdicht“ zu machen. Jetzt folgte durch den Protest der Hildenerinnen das böse Wachen. Das Pikante daran: Auch die „Wains“ schwebten noch in akuter Abstiegsgefahr; in Kapellen wäre es zu einem echten Endspiel um den Ligaverbleib gekommen. Mit ihrer Vorgehensweise hat sich Hilden Klassenerhalt in der Verbandsliga quasi am „grünen Tisch“ gesichert. Eine bittere Pille, die die „Lady-Turtles“ da schlucken mussten.



Klaus Calvis (links), Geschäftsführer des TV Jahn Kapellen, bedankt sich bei den polnischen Organisatoren für die Gastfreundschaft.



Hatten viel Spaß in Polen: Die Kids aus Kapellen.

# Unvergessliche Zeit für Kinder und Betreuer

Judo-Abteilung des TV Jahn Kapellen war in den Sommerferien zu Gast in einem polnischen Sport-Camp

**Kapellen.** 20 Kinder, Jugendliche und Trainer der Judoabteilung des TV Jahn Kapellen machten sich am Anfang der Sommerferien auf den Weg nach Polen. Der Warschauer Sportverband hatte in das Jugend und Sportcamp „Omega“, im masurischen Stregielek eingeladen, die Judoka des TV Jahn hatten die Anreise organisiert und ab ging es über Warschau bis knapp an die russische Grenze. Das Sportcamp hatte sich auf die deutschen Gäste bestens eingestellt und Piotr Foks, Direktor des Warschauer Sportverbands, hatte das Programm bis aufs kleinste geplant. Das Camp, direkt am Wasser gelegen, war mit allem ausgestattet was das Herz begehrt. So gab es neben Badespaß am eigenen Strand auch Tretboote und Kajaks, Segelboote und Surfbretter. Auch Fußballplätze gehörten zum Inventar, welche von den deutschen und polnischen Judoka für einige Länder-

spiele genutzt wurden. Ausflüge in die nähere Umgebung, mit Fahrrad, Bus oder Pferdewagen wurden genutzt Land und Leute

oder die für deutsche Stimmblätter sehr schwere Sprache kennen zu lernen. Der Rückblick von Klaus Calvis, Geschäftsführer

er und Abteilungsleiter treuer“. Fest steht, viele der Teilnehmer haben unvergessliche Zeit sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Betreuer. Fest steht, viele Kontakte geknüpft und werden diese auch aufrechterhalten. eF



Auf ungewohntem Terrain: Die Judoka des TV Jahn Kapellen im polnischen Sommer-Camp.

# Jonglage, Akrobatik und Zauberei

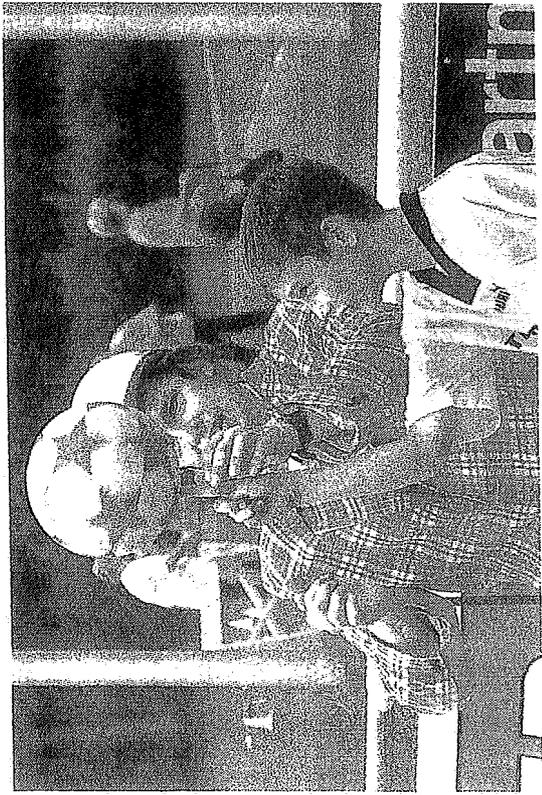
**KAPELLEN (NGZ)** Der Sport wurde an diesem Wochenende im gesamten Rhein-Kreis Neuss ganz groß geschrieben. Und auch der TV/Jahns Kapellen feierte mit Spiel und Sport

Jonglage, Akrobatik und Zauberei. Dabei war natürlich auch die aktive Unterstützung durch das Publikum gefragt, was für zusätzliche Stimmung sorgte. Ebenso stimmungsvoll war der Auftritt der Bacharacher Oldtimer, der wieder einmal mehr bewies, dass sportliche Höchstleistung an keine Altersgrenze gebunden ist.

Doch auch die **Step-Aerobic-Gruppe** Sportler des TV **versprühte mit ihrem Auftritt** Besuchern einen **südamerikanisches Flair im Erft-Stadion.**

Einblick in die sportlichen Aktivitäten des Vereins. Die jungen Tänzerinnen der Kid Dance Mädchentanzgruppe unter Leitung von Nicole Wirtz bewies mit ihrem Auftritt viel Enthusiasmus. Und auch die Mitglieder der Step-Aerobic-Gruppe mit ihrer Trainerin Helga Breidenbend versprühten mit Ihrem Auftritt einen Hauch südamerikanisches Flairs im Erft-Stadion.

Natürlich konnten die Besucher an den zahlreichen Sport- und



Clown Pibi Blix unterhielt gleich zum Auftakt des Festes die kleinen und großen Besucher mit einem Mix aus Jonglage, Akrobatik und Zauberei.

FOTO: PRIVAT

Spielständen selbst aktiv werden. Neben der Rollenrutsche und dem Spielmobil der Stadt Grevenbroich bildete die Übungsaktion der Kapellen Turlers mit ihrer Baseball-Wurfmaschine und dem Bating Cage einen Anziehungspunkt. Die Segelabteilung des Vereins stellte an ihrem Stand einen "Opti", das Segelboot für die Jüngsten, vor.

Dort konnten die Kinder Seemannsknoten lernen und sich in allerlei seemannischen Fähigkeiten üben. Zum ersten Mal fand in diesem Rahmen ein Familientrödelmarkt statt, welcher sehr gut von den Besuchern und den Frödlern angenommen wurde.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. In Zusammenarbeit mit dem SC Kapellen gab es Leckereien vom Grill und in der Cafeteria wurden Besuchern die Auswahl zwischen zahlreichen Kuchenarten nicht leicht gemacht.

## **Meisterschaft: Leichtathletik**

KAPELLEN (eb/jh) – Im Auftrag des Stadtverbandes für Leibesübungen richtet der TV Jahn 06 Kapellen die diesjährigen Stadtmeisterschaften in der Leichtathletik am Freitag, 8. September, aus. Veranstaltungsort ist das Erfstadium. Folgende Wettbewerbe werden angeboten: Für Schüler D, C, B und A: Dreikampf, 1000/800/600 Meterlauf, für Schüler D, C und B: vier mal 50 Meter sowie vier mal 75 Meter. Für Erwachsene: 3000 Meter-Lauf. Anmeldungen nimmt Heidi Höbel unter Tel. 02131/59 28 13 oder per E-Mail an „heidi.hoessel@web.de“ an. Meldefrist ist Montag, 4. September. ■

# Turtles waren siegreich

## GUTER START IN DIE PLAY-OFFS FÜR MÄNNER

BARRENSTEIN (eb/jh) – Mehr Opfer als Rivale waren die Bonn Capitals für die Softballerinnen der Kapellen Turtles. 22:2 gewannen die Lady-Turtles leicht und locker und benötigten dafür nur drei Innings (statt der üblichen sieben). Es war gerade einmal ein Abschnitt gespielt, da lagen die Gäste bereits mit 9:0 in Front. Ein besonderes Spiel war es für Ellen Butzki: Der langjährigen Turtles-Spielerin gelang der erste Homerun ihrer Softball-Karriere. Seit 2003 gelang dieses Kunststück keinem Lady-Turtle mehr. Neben Butzki überragten Pitcherin Sabine Klein sowie als Schlagfrauen Caro Brings und Steffi Hausdorf. Die Baseballer-

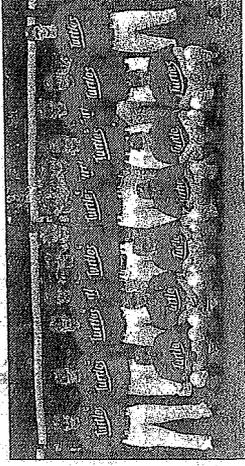
Männer der Kapellen Turtles sind mit zwei Siegen in die Play-offs der Baseball-Verbandsliga gestartet. Gegen die Verl Yaks hatten die Schildkröten keine Mühe, zwei ungefährdete 9:1- und 10:4-Erfolge einzufahren. Bereits am kommenden Sonntag, 3. September, geht es mit einem weiteren Heimspiel weiter. Ab 13 Uhr spielen die Turtles auf ihrer Anlage in Barrenstein gegen die Düsseldorf Senators. Mit einem 21:5 Sieg beim letzten Auswärtsspiel in Düsseldorf setzten die Turtles-Junioren ihre weiterhin ungeschlagene Saison fort. Nur ein Spiel musste am Grünen Tisch als verloren abgegeben werden. Die Regen-

schlacht gegen die Düsseldorf Bandits dauerte 3 Innings, in denen die Jungschildkröten immer das Heft in der Hand behielten. Christof Hölscher gab an diesem Tag sein Debüt auf dem Pitchers Mound, was trotz Startschwierigkeiten auch ganz gut glückte. Das Wetter machte seinen Job nicht leichter. Einige Walks ermöglichten den Banditen, die schon komfortable Führung von 9:0 nach dem ersten Angriff, auf 9:5 zu verkürzen, ohne die Turtles in der Folge jedoch ernsthaft in Gefahr bringen zu können. Erwähnenswert jedoch ist das Debüt von Phillip Lingen und Guido Sonnens „Inside the Park“-Homerun. ■

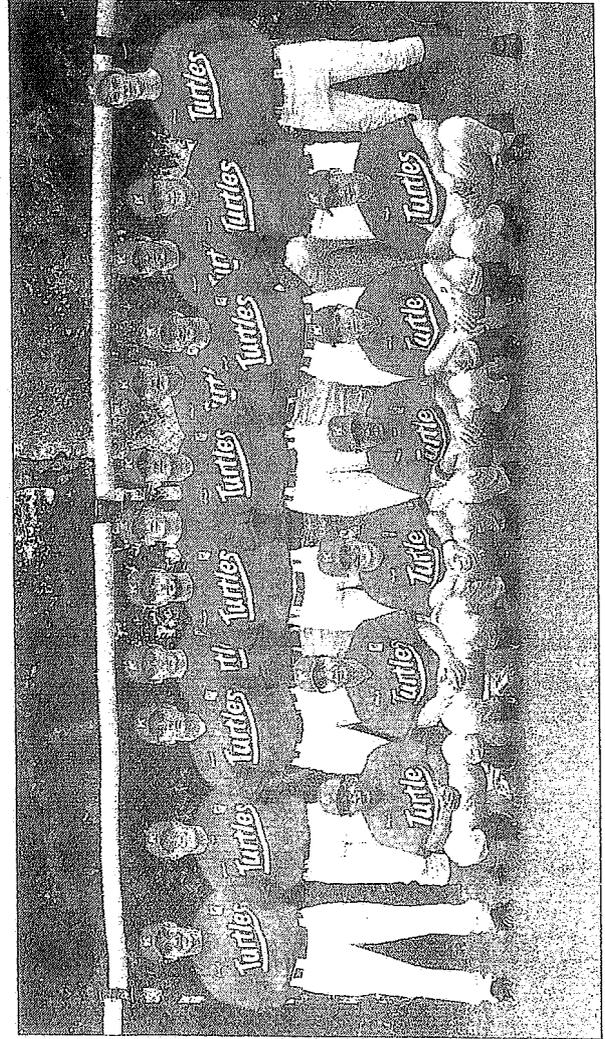
## Unglaublich: Schon jetzt Meister!

**BARRENSTEIN.** Die niemand mehr den Titel nehmen. Das hat der Fachverband ermittelt. Und die Kapellener geschafft: Schon vier Tage vor Ende der laufenden Saison kann ihn gleich mehrfach nach,

(2). Hier erfahren Sie auch, was Peter Wyhoff von seinen Kapellener Kickern hält. Und welchen neuen Europameister es gibt..



# Gratulation!



**BARRENSTEIN.** Der Baseball-Landesverband Nordrhein-Westfalen hatte bereits als Meister der Verbandsliga ausgerufen, die „Kapellen Turtles“ haben lieber selbst noch einmal nachgerechnet. Doch selbst wenn die Schildkröten ihre letzten vier Partien verlieren sollten, sind sie aufgrund des besseren direkten Vergleichs gegenüber den „Bünde Berserkern“ und den „Düsseldorfer Senatoren“ nicht mehr einzuholen: Sie sind Verbandsligameister 2006 und damit Aufsteiger in die Regionalliga. Möglich machten dies zwei unerkämpfte, teils dramati-

sche Spiele gegen den stärksten Rivalen aus Bünde am Sonntag, die die Kapellener beide für sich entschieden.

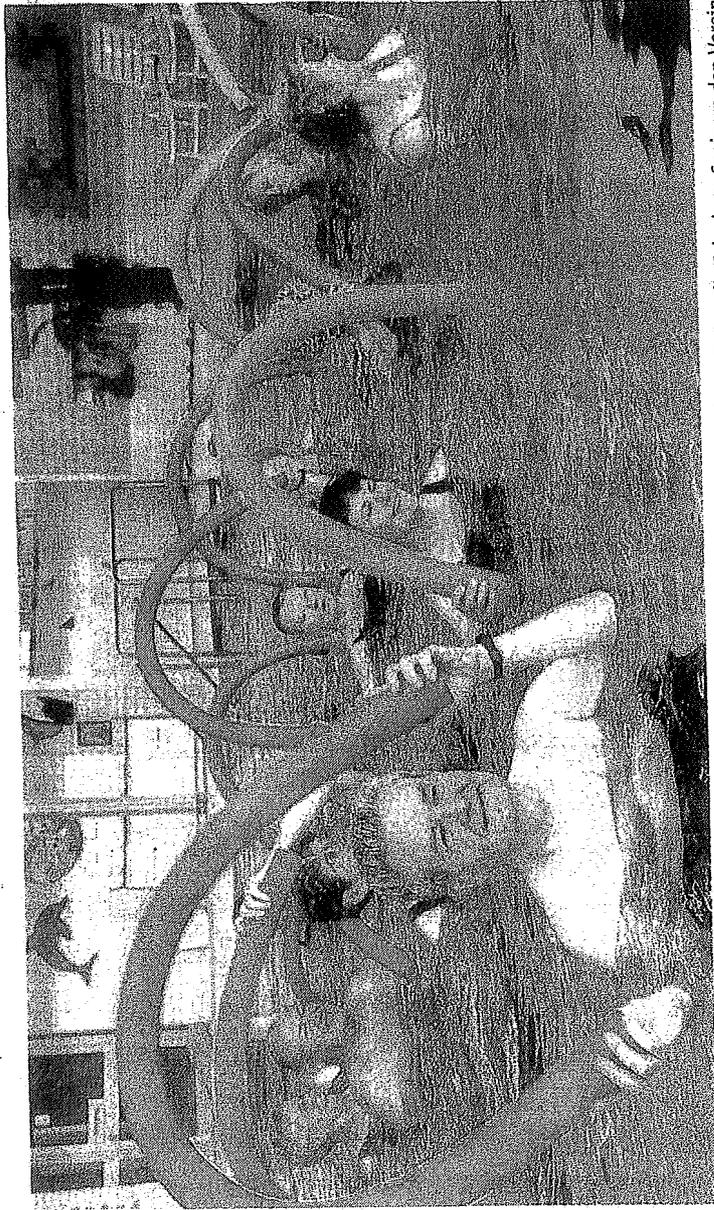
In der ersten Partie, in der nach einwöchiger Spielpause der wieder genesene Andreas Kolbe als Pitcher agierte, schlug das Pendel mal zur einen, mal zur anderen Seite aus. Im Extra-Inning legte zunächst Ralf Glasmacher mit einem weiteren Schlag vor, Runner Kay Pietzka erlief nach einem weiteren Hit von Tim Spigaris den siegreichenden Punkt zum 7:6. Weitaus weniger dramatisch ging es im zweiten Spiel zu

# Schwimmer verlassen den Verein

**GREVENBROICH** (worei) Schwimmer des Vereins „Sport für betagte Bürger“ sind in die Nachbargemeinde umgesiedelt. Bisher drehten sie im Neukirchener Hallenbad ihre Runden, jetzt treffen sie sich in Jüchen zur Wassergymnastik. Der Grund: In Neukirchen wurden die Gebühren mehr als verdoppelt – das erschien dem Vorstand des Senioren-Sportvereins zu teuer.

Jahrelang haben sich, die vier Gymnastik-Gruppen an jedem Montag und Donnerstag im Hallenbad des Turnvereins Jahn getroffen. Einige Senioren kamen aus Kapellen, andere aus Grevenbroich, die meisten aus Neukirchen. Doch Ende September kam das Aus: „Unser Verein hat dem TV Jahn einen Obolus gezahlt, der drastisch angehoben wurde“, berichtet Mitglied Doris Baumgärtel. Die Folge: Der Verein habe den Vertrag kurzfristig gekündigt, da der Vorstand nicht bereit gewesen sei, mehr als das Doppelte für die Nutzung des Bades zu zahlen. „Von einer auf die andere Woche wurden wir informiert, dass die Kurse ab Oktober nicht mehr laufen“, erzählt Karin Thiedig.

Da sich niemand um Ersatz kümmern habe, suchten sich die Senioren-Sportler eine Alternative. Mitglied Christian Nadrau holte sich Informationen über benachbarte Bäder ein und stieß dabei auf das jüchener Hallenbad. Hier stimmten die Zeiten und die Preise, und auch die Wassertemperatur ist mit 32 Grad optimal. Als der Vorstand des Vereins „Sport für betagte Bürger“ kein Interesse an einem Wechsel in



Bisher trafen sie sich im Neukirchener Hallenbad zur Wassergymnastik. Als das zu teuer wurde, verließen die Schwimm-Senioren den Verein „Sport für betagte Bürger“ und schlossen sich dem TV Jüchen an. Jetzt wird in der Nachbargemeinde geschwommen. NGZ-FOTO: L. BERNIS

die Nachbargemeinde zeigte, wurde Nadrau selbst aktiv und nahm Kontakt zum Turnverein Jüchen auf. „Abteilungsleiter Ralf Segsneider war gleich dafür, uns das Bad zu vermieten. Als unser Vorstand das nicht wollte, sind 20 von 80 Senioren dem TV Jüchen beigetreten.“ Sie reisen nun in Fahrgemeinschaften zur Gymnastik: „Das funktioniert problemlos“, meint Christian Nadrau. Werner Heres vom Vorstand des Vereins „Sport für betagte Bürger“

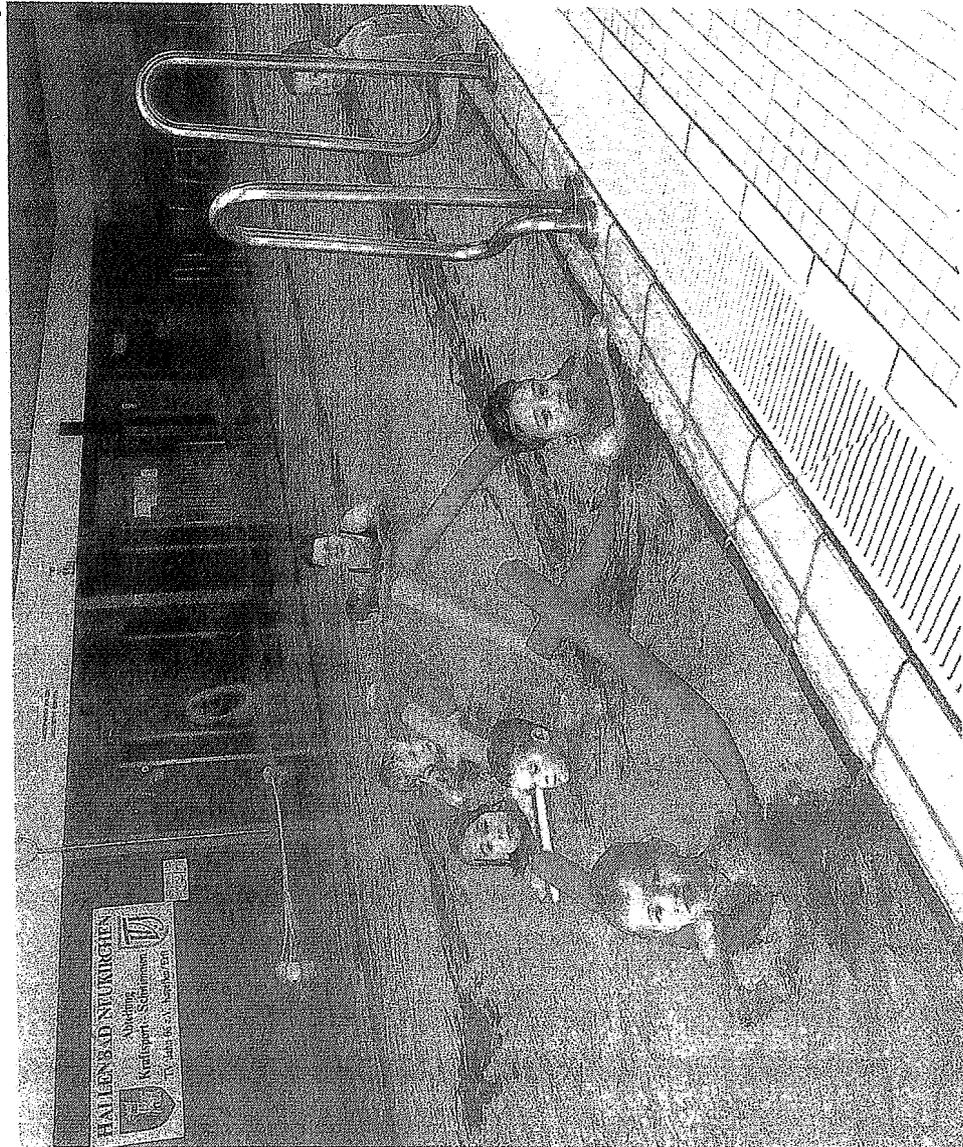
terstreicht Werner Heres, alternativ wollte der Vorstand die Senioren auf andere Schwimmgruppen des Grevenbroicher Vereins verteilen.

Wie es konkret weitergeht mit der Wassergymnastik im Bad an der Neukirchener Viehstraße, das soll nun im Rahmen einer Sitzung im Dezember diskutiert werden, an der Vorstand und Übungsleiter des Vereins „Sport für betagte Bürger“ teilnehmen werden.

**PORTRÄT** SEITE D 6

# Hallenbad mit Energieproblemen

Den TV Jahn plagen Geldsorgen: Die **Energiekosten** für das vereinseigene Hallenbad sind gestiegen. Winfried Schmitt, Vorsitzender des größten Turnvereins im Stadtgebiet, steht mit seinen Vorstandskollegen in Gesprächen mit den **Versorgungsbetrieben**. Ihr Ziel: das Bad zu erhalten.



Weit über **500 Kinder** gehen regelmäßig im Neukirchner Hallenbad schwimmen. Ob der TV Jahn sein Angebot im gewohnten Maß aufrecht erhalten kann, ist derzeit fraglich. Den **Verein** plagen Geldsorgen.

1/2

## VON WILJO PIEL

**NEUKIRCHEN** Das Hallenbad an der Viehstraße hinterlässt einen hervorragenden Eindruck: Der Eingangsbereich ist hell und freundlich gestaltet, das Becken blitzsauber, die Technik in Ordnung. Und mit Karl-Heinz Engels sorgt ein ausgewiesener Fachmann dafür, dass der Betrieb reibungslos abläuft: Der 70-jährige ist Bundesbeauftragter des Verbands Deutscher Schwimmmeister, prüft seit 20 Jahren seine Kollegen in ganz Deutschland, kann sich in technischen Fragen ebenso gut aus wie mit Sicherheitsaspekten.

Heile Welt im Hallenbad? Nur oberflächlich. Denn hinter den Kulissen plagen den Vorstand des 100 Jahre alten TV Jahn finanzielle Sorgen. „Wir haben derzeit große Schwierigkeiten, unsere Kosten zu decken“, erklärt Winfried Schmitt, Vorsitzender des mit 1750 Mitgliedern größten Turnvereins im Stadtgebiet. Es sind vor allem die Energiekosten – hier speziell der Gaspreis –, der den Sportlern zu schaffen macht: „Schon im November des vergangenen Jahres hat der Verein eine Erhöhung ins Haus bekommen. Jetzt, im Oktober, kam die nächste.“ Und damit wurde es ernst.

Vor 13 Jahren übernahm der Turnverein das ehemalige städtische Bad zu einem symbolischen Preis von einer Mark. In den ersten fünf Jahren gab die Stadt Grevenbroich noch eine Anschubfinanzierung für die Energiekosten, seit 1998 kümmert sich der Verein alleine darum, dass der Betrieb läuft, das Bad wird seiner privatwirtschaftlich geführt. „Wir haben das bislang mit Quersubventionen geschafft – das heißt: Unsere Mitgliedsbeiträge sind in das Bad eingeflossen“, berichtet Schmitt. Mitglieder verschlingt die Halle jährlich rund 160 000 Euro, ein großer Teil dieser Summe geht für

Energiekosten drauf. „Und die wachsen uns über den Kopf. Wir haben bereits Kontakt mit dem Gas- und Wasserwerk aufgenommen, um unsere Probleme zu schildern – bisher jedoch ohne Ergebnis“, erklärt der TV-Vorsitzende. Der Turnverein will jedoch am Ball bleiben. Weitere Gespräche sind vereinbart worden. Steht möglicherweise die Schließung des Bades bevor? So weit will

Winfried Schmitt derzeit nicht gehen: „Das wäre außerordentlich schade, denn das Bad ist sehr gut ausgelastet. Zurzeit besuchen alleine 300 Kinder unsere Schwimmlehrgänge, weitere 150 nehmen am Vereinsschwimmen teil. Und die Neukirchener Schütler kommen drei Mal die Woche zum Schulschwimmen. Das alles würde durch eine Schließung natürlich wegfallen. Es gibt

zwar auch andere Bäder in der Stadt, doch die sind längst ausgebucht.“

Als erste Reaktion auf die Energiepreiserhöhung hat der Turnverein seine Nutzungsgebühr verdoppelt – zwangsweise, wie Schmitt meint. Der Verein nimmt nun eine Nutzungspauschale von 50 Euro für 20 Personen (pro Kopf 2,50 Euro), die die Halle dann für sich alleine haben. „Die Vereine, die unser Bad

## INFO

### Turnvater Jahn

Friedrich Ludwig Jahn – geboren 1778, gestorben 1852 – ist heute allgemein als „Turnvater“ bekannt. Der Grund: Im Frühjahr 1811 eröffnete er in der Berliner Hasenheide den ersten deutschen Turnplatz. Darüber hinaus erfand Jahn Turngeräte, die es auch heute noch gibt, zum Beispiel der Barren und das Pferd. Jahn schrieb zwei wichtige Bücher: „Das deutsche Volksthum“ (1810) und „Die deutsche Turnkunst“ (1816). Er wurde im Jahr 1817 von den Universitäten Jena und Kiel zum Doktor ehrenhalber ernannt.

nutzen, sind darauf eingegangen – bis auf einen: Der Verein Sport für betagte Bürger ist sofort ausgestiegen, weil er hier Abzocke vermutete“, bedauert der Vorsitzende.

Hoffnung setzt der Verein jetzt auch in Bürgermeister Axel Prümm. Er hat dem Verein bereits versichert, sich für das Bad einsetzen zu wollen: „Der TV-Jahnlust engagiert bei der Sache, das muss unterstützt werden. Außerdem muss diese Sportstätte erhalten bleiben, wenn es finanzierbar ist“, meinte der Verwaltungschef gestern gegenüber der NGZ. Er will seine Kontakte nutzen, um dem Verein unter die Arme zu greifen.

Und wenn das nicht funktionieren sollte? Eine Option wollen sich die Freunde des alten Turnvater Jahn noch offen halten – wenn es auch die letztmögliche ist: „Wir könnten notfalls die Wasserfläche reduzieren, indem wir das Becken von 25 auf 17 Meter verkleinern. Damit ließen sich die Kosten stark reduzieren“, meint Winfried Schmitt.

**ZUR SACHE** SOLIDARITÄT

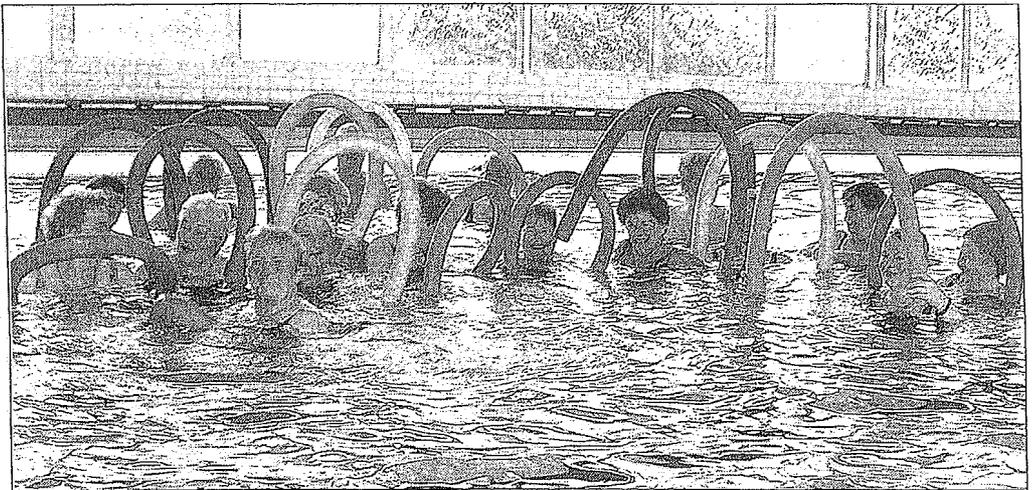
**PORTRÄT** KARL-HEINZ ENGELS

2/2

# Wasser-Oldies sitzen auf dem Trockenen

Rund 700 Mitgliedern bietet der Verein „Betagte Bürger“ einen Rahmen für die verschiedensten Aktivitäten. Oft Menschen, die aufgrund geringer Renten dankbar für dieses Angebot sind. Was nicht für den Bereich Wassergymnastik gilt. Dort gibt es jetzt Zoff.

**NEUKIRCHEN.** Die 80 Frauen und Männer umfassende Wassergymnastikgruppe, bisher in Neukirchen angesiedelt, stand plötzlich heimatlos da. Sagt jedenfalls Doris Baumgärtel, ein Mitglied der Gruppe. Werner Heres, der 2. Vorsitzende der „Betagten Bürger“, sieht das anders: „Von heimatlos kann nicht die Rede sein, wir können die 80 Wassergymnasten auf die anderen Gruppen in Grevenbroich verteilen“. Zumindest für 20 Mitglieder braucht er jetzt kein neues Domizil mehr zu suchen. Sie haben im Schwimmbad des TV Jüchen eine neue Heimat gefunden. Viele von ihnen haben ihre Mitgliedschaft bei den „Betagten Bürgern“ aufgekündigt. Die ganze Auseinandersetzung begann damit, dass der TV Jahn Kapellen, der Betreiber des Neukircher



**Fühlen sich jetzt im Bad des TV Jüchen wohl: die ehemalige Wassergymnastikgruppe aus Neukirchen.**

Bads, die Preise massiv erhöht hat. Vor allen Dingen die Energiepreise liefen davon Allerdings: 2,50 Euro pro Teilnehmer einer 20-köpfigen Gruppe sind immer noch vom TV Kapellen subventioniert. „Sechs und sieben Vereine haben die Kostenhöhung akzeptiert, nur die ‚Betagten Bürger‘ nicht“, wundert sich Sabine Walter, die 2. Vorsitzende des TV. Es kam zur Vertragskündigung, wobei die Senioren noch bis Jahresende im Kapellener Bad hätten bleiben können - zu den alten Konditionen. Aber der Vorstand der „Betagten Bürger“ wollte seinen Mitglieder die Erhöhung nicht zumuten, zumal Anfang des Jahres schon

einmal erhöht worden war „und auch noch die Wassertemperatur heruntergedreht wurde“, wie Doris Baumgärtel (61) sagt. Gefühlte 29 Grad. Sie und die anderen Wassergymnasten waren allerdings überrascht, wie ihnen das von ihrem Vorstand mitgeteilt wurde: „Keine Versammlung, keine Erläuterung, uns wurde einfach in der letzten Septemberwoche mitgeteilt, dass nichts mehr stattfindet“. Auch habe der Vorstand nicht nach Alternativen gesucht. Was der 2. Vorsitzende Werner Heres bestreitet: „Wir haben nur nicht die Zeit für eine Vorstandssitzung gefunden, weil im Herbst

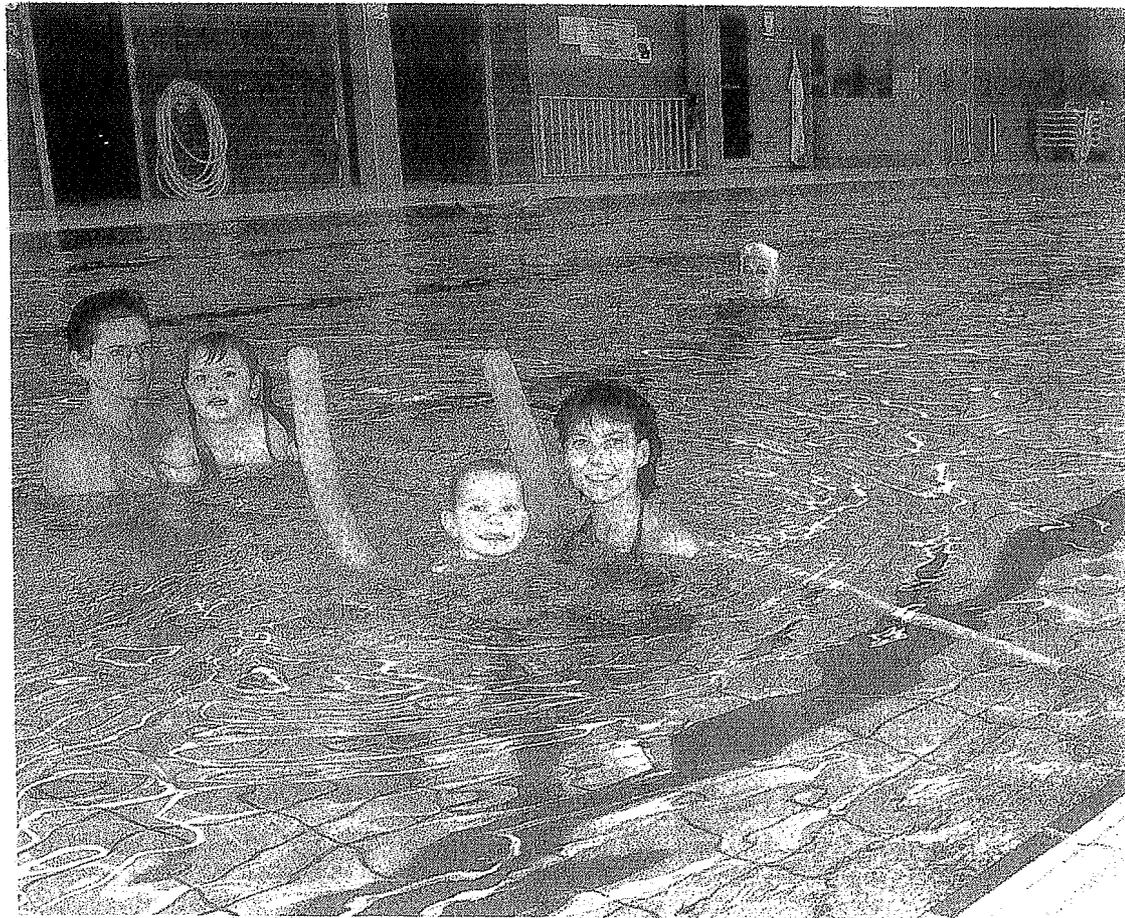
gerade ältere Menschen in Urlaub sind“. Die Alternative haben jetzt die Wasserfreizeits selbst gefunden Vor allen Dingen Gruppenmitglied Christian Naudrau hat sich auf die Suche gemacht und ist in Jüchen fündig geworden. Rund 20 Mitglieder aus der alten Neukircher Wassergymnastikgruppe gehen ihrem Bewegungsdrang jetzt donnerstags in zwei Gruppen von 14 bis 15.30 Uhr im Schwimmbad des TV Jüchen an der Stadionsstraße nach. „Wir haben auch noch Kapazitäten für eine Montagsguppe“, sagt Doris Baumgärtel, „und das bei optimaler Wassertemperatur von 32 Grad.“

**MISCH**

1/2

# „Wir sind zutiefst enttäuscht“

Dem TV Jahn laufen die **Hallenbad-Kosten** davon. Nach einem **Hilferuf** vermisst Vorsitzender Winfried Schmitt eine Resonanz der Stadt, die wartet auf einen Vertragsentwurf. Sogar das Ende des Badebetriebs schließt Schmitt nicht aus.



Diese Besucher des Hallenbades des TV Jahn in Neukirchen haben Spaß im Wasser. Doch die Kosten **belasten** erheblich die Verein kasse, die **Rücklagen** sind aufgebraucht. Bereits für die neue Wasserfüllung zum Jahresanfang fehlt das Geld. NGZ-FOTO: H. JAZY

2/2

**NEUKIRCHEN** Nach außen wirkt Winfried Schmitt ruhig, doch er findet deutliche Worte. „Wir sind vom Verhalten der Stadt zutiefst enttäuscht“, sagt er. „Am 9. Oktober haben wir mit Bürgermeister Axel Prümm und Erstem Beigeordneten Michael Heesch über unser Hallenbad gesprochen. Beide haben uns Hilfe zugesagt. Doch seitdem haben wir keine Rückmeldung erhalten“, erklärt der Vereinsvorsitzende verärgert. „Dabei habe ich mehrfach versucht, die beiden zu erreichen.“

Den TV Jahn Kapellen plagen beim vereinseigenen Hallenbad in Neukirchen erhebliche Geldsorgen (die NGZ berichtete). „Das Bad kostet uns im Jahr 160 000 Euro. Jährlich müssen wir 35 000 Euro, die nicht aus Einnahmen gedeckt sind, zuschießen. Die Rücklagen der Abteilung sind aufgebraucht“, erläutert Schmitt. Vor allem die Energiekosten laufen dem Verein davon. „Alle unsere Anstrengungen für eine bessere Finanzlage werden wieder von steigenden Kosten aufgeessen.“ 1998 hatte der TV Jahn das Bad als Eigentümer übernommen. Schmitt spricht von einer „Belastungsschief-lage von Anfang an. Während wir von der Stadt für das Bad kein Geld erhalten, betreiben andere Vereine zwar Sportstätten, müssen aber Grundbesitzabgaben und größere Reparaturen nicht tragen.“

Eine Konsequenz aus den steigenden Kosten war laut Schmitt die Verdoppelung der Nutzungsgebühr für andere Vereine und Gruppen. Die Gemeinschaft „Sport für betagte Bürger“ ist danach auf andere Bäder

ausgewichen; auch die Arbeiterwohlfahrt überlege, sich aus dem Bad zurückzuziehen. „Die entstehenden Lücken müssen wir mit anderen Angeboten füllen, denn die Kosten bleiben.“

Mit einem „Hilferuf“ wandte sich der Turnverein an die Stadt. „Wir haben einen Wunsch-Katalog mit fünf Punkten vorgelegt“, so Schmitt. Zwei der Wünsche: Die Stadt solle die Grundbesitzabgaben von 12 000 Euro jährlich für das Bad zumindest teilweise übernehmen und sich beim Gas- und Wasserwerk für einen preiswerteren Gasbezug einsetzen. „Außerdem möchten wir höhere Beiträge der Stadt für das Schulschwimmen – 50 statt 25 Euro je Klasse und Stunde. Mit diesem Satz könnten wir die Kosten fürs

**„Uns fehlt das Geld,  
das Becken im Hallenbad  
neu aufzufüllen und  
zu beheizen.“**

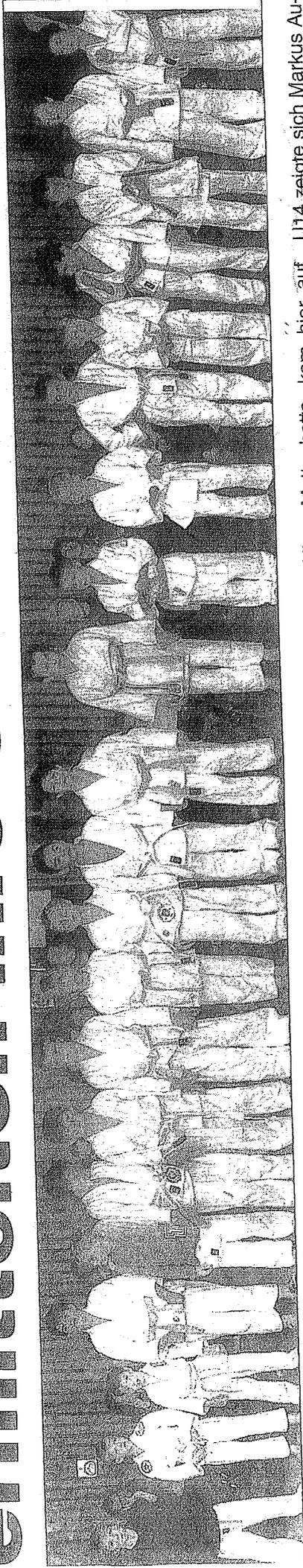
Schulschwimmen decken.“ Mittlerweile denkt der Verein über neue Energietechniken nach: „Ein Diplom-Ingenieur hat uns ein Verfahren vorgeschlagen, für das sich Hydro Aluminium interessiert.“ Dabei kann Abwärme bei Produktionsprozessen in Containern gespeichert und transportiert werden.

Der TV Jahn Kapellen hofft nun auf eine baldige Lösung der Finanzprobleme. Das Wort Schließung nimmt Schmitt nicht in den Mund, doch: „Zum Jahresende müssen wir eigentlich turnusmäßig für die Reinigung das Wasser aus dem Hallenbad ablassen. Uns fehlt derzeit das Geld, das Becken im Hallenbad neu aufzufüllen und zu beheizen“, so Schmitt. Von einem Ende des Badebetriebs wäre nicht nur der

eigene Verein betroffen, auch die SG Neukirchen-Hülchrath und der Kreissportbund müssten sich dann andere Bäder suchen.

„Bei der Stadt laufen die Bemühungen, um den Verein zu unterstützen“, erklärt Rathausprecher Norbert Häke zu den Vorwürfen. „Aber zunächst ist jetzt der TV Jahn in der Bringschuld. Der Verein hat mündlich einen Vertragsentwurf für die Beiträge zum Schulschwimmen zur Kenntnis gegeben. Bürgermeister Axel Prümm und Erster Beigeordneter Michael Heesch haben einer Erhöhung zugestimmt. Die Stadt wartet auf den zugesicherten schriftlichen Vertragsentwurf, der ist noch nicht eingetroffen.“ Bei anderen Wünschen sei nicht nur die Stadt beteiligt, „das braucht etwas Zeit. Außerdem war für den 29. November ein Gespräch angesetzt, den Termin hat der Verein aus zeitlichen Gründen abgesagt“, erläutert Häke.

# Ein ganz starker Auftritt: Judoka Ermittelten ihre Stadt-Meister!



**KAPELLEN.** Der TV „Jahn“ Kapellen, in diesem Jahr der Ausrichter der Stadtmeisterschaft, hatte alle Hände voll zu tun, um dem großen Andrang gerecht zu werden. Insgesamt fünf Grevenbroicher Judovereine mit rund 190 kleinen und großen Judoka drängten sich in die Turnhalle am Erft-Stadion, um bei der Vergabe des Judo-Stadtmeistertitels ein Wörtchen mitzureden.

Insgesamt wurden in den einzelnen Gewichts- und Altersklasse über 50 neue Stadtmeister gekrönt. Bei der am stärksten besetzten und am härtesten umkämpften Altersklasse, unter elf Jahren, setzten sich der TV „Jahn“ und der „TuS Germania“ mit je sieben Stadtmeis-

terteilen an die Spitze der Vereinswertung. Allerdings konnte hier der Gastgeber mit mehr Zweit- und Drittplatzierungen das Rennen für sich entscheiden und den Wanderpokal entgegennehmen. Der 1. FC Süd mit vier Titeln sowie der TV Wevelinghoven und der TK Grevenbroich mit jeweils drei Goldmedaillen folgten.

Die Altersklasse unter 14 Jahren stand ganz im Zeichen des „TuS Germania“. Mit neun neuen Stadtmeistern in ihren Reihen setzte sie sich uneinholbar an die Spitze der Vereinswertung und gewann verdient den Wanderpokal gefolgt vom TV Jahn und 1. FC Süd mit jeweils einem Titel. Bei der Gruppe unter 17 Jahren wurden die Karten

wieder neu gemischt. Hier setzten sich jedoch die Kämpfer des TV „Jahn“ Kapellen vom Feld ab und führten am Ende mit drei ersten und drei zweiten Plätzen in der Wertung vor den „Germanen“ an.

Auch in der (allerdings recht schwach besetzten) Seniorenklasse gelang es dem TV „Jahn“ am Ende den TV -Wevelinghoven und den „TuS Germania“ nach Punkten zu schlagen.

Bleibt noch zu berichten, dass der „TuS Germania“ mit mehr als 50 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen den vom TV „Jahn“ Kapellen gestifteten Pokal für die beste Jugendarbeit entgegennehmen konnten. Der TV „Jahn“, der immerhin noch mehr als 40 jugendliche Judoka auf der

Matte hatte, kam hier auf den zweiten Platz.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, bei der auch mit einer perfekt funktionierender Cafeteria für das leibliche Wohl gesorgt wurde. So zeigte sich Judo-Abteilungsleiter Klaus Calvis zufrieden und dankte nochmals allen Teilnehmern für faire Wettkämpfe. Ebenso ging der Dank an alle Helfer sowie den Kampfrichtern und Listenführern.

Parallel waren Kämpfer des „TuS Germania“ zum bundesoffenen Turnier um den „Silberner Roland“ nach Brandenburg geladen. Ein neunköpfiges Team vertrittete also auf die Grevenbroicher Stadtmeisterschaften und fuhr in den Osten. Und das nicht ohne Erfolg: in der

U14 zeigte sich Markus Auler wieder einmal in Siegerlaune und holte sich in schnellen Kämpfen die Gold-Medaille. Gleiches schaffte in der U20 bis 60 Kilogramm Dennis Kautz, der vor allem im Halb- und im Finale sein Können unter Beweis stellte.

In der U17 war es bis 73 Kilogramm Andreas Peiffer der mit einer starken Leistung ins Finale kam und hier „den Kampf seines Lebens“ gegen den übermächtigen Lokalfavoriten bestritt. Am Ende gewann der zwar mit nur einem Yuko, Peiffer aber konnte mit seiner Leistung und mit der Silbermedaille sehr zufrieden sein. Weitere fünfte Plätze gingen an Felix Lorenz (bis 55 Kilogramm) und an Tim Kroll (bis 60 Ki-

# Gold für blindes

## Heißmangel-Mädchen

**HEMMERDEN.** Marcella Esser ist Mitarbeiterin der WfB Hemmerden und an der Heißmangel tätig. Sie ist blind und doch sehr geschickt bei der Arbeit. In ihrer Freizeit schwimmt sie gerne. Wie das geht? Wenn das Schwimmbad in Bahnen eingeteilt ist, sind ihr die beiderseits gespannten Seile eine Schwimmhilfe. Die Trainer und Betreuer Elisabeth Jarvers und Georg Bodewig geben dem Mädchen akustische Hilfe, wenn sie auf den Beckenrand zu schwimmt. Marcel-

la gewann bei den Special Olympic National Games in Berlin eine Goldmedaille. Niemand anders als Bundespräsident Horst Köhler hatte die Schirmherrschaft über die Special Olympics National Games Berlin 2006 übernommen! Die Hauptstadt war in der Zeit vom 11. - 15. September zum zweiten Mal Veranstalter der SNOG. Rund um die Max-Schmeling-Halle, den Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark, die Big Bowl und den Olympiapark gab es rund 2.700 Athleten mit

geistiger und mehrfacher Behinderung aus ganz Deutschland unter dem Motto: „Dein Herz gewinnt!“ ihr Bestes. Unterstützt wurden die Wettkämpfer, die in zwölf olympischen Sportarten antraten, von knapp 2.000 Trainern und Betreuern. In Deutschland treiben rund 35.000 geistig behinderte Menschen Sport.

**Fortsetzung Seite 8**

**Die WfB-Mannschaft am Brandenburger Tor (re.) und die stolzen Schwimmerinnen (li.).**





# Segeln lernen

2006

Dieser Kurs wendet sich an alle, die gerne das Segeln erlernen möchten. Ziel ist die theoretische Prüfung zum ersten Segelführerschein. Der Sportbootführerschein - Binnen unter Segel und mit Antriebsmaschine (früher Segel-A-Schein) ist eine Basisausbildung zum Segeln. Er wird auch als Sportbootführerschein für die Binnenvereine für Motorboote anerkannt. Themen sind unter anderem Ausweichregeln, Schifffahrtsstraßen, Bootsbau, Takela-

ge, Segeltechnik, Sicherheit, Havarie, Motor- und Wetterkunde. Die Prüfung wird vom Deutschen Segelverband (DSV) am Ende des Kurses abgenommen. Der praktische Teil wird auf Wunsch über den TV Jahn durchgeführt. Interessenten, die nur den Motorbootführerschein machen möchten, können ebenfalls teilnehmen. Anmeldung unter Tel. (0 21 81) 60 86 54, Montag, 13. Januar, 18.45 bis 21 Uhr, Kath. Hauptschule, Parkstraße.

## Sport

**TV Jahn Kapellen:** Ab dem 10. Januar findet unter der Leitung einer Motopädin ein Bewegungsangebot für Kinder in Grundschulalter statt. Ziel der Psychomotorik ist es über Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrung grundlegende Lernprozesse in Gang zu bringen. Die Turnstunde wird in Kleingruppen ab zehn Kindern ange-

boten. Der Beitrag beträgt zehn Euro monatlich. Anmeldungen sind bei Karola Fries unter der Telefonnummer 02181/705723 und in der Geschäftsstelle unter 02182/2437 möglich.

**Euro-Challenge:** Zum Jahresabschluss schaffte Maike Krömer vor internationaler Konkurrenz eine Gesamtleistung von 358 Ringen. Am zweiten Wettkampftag musste sich ein Schüler des Nord-